



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und Lagebericht

Benteler Deutschland GmbH
Paderborn

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Benteler Deutschland GmbH, Paderborn

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	31.12.2013		31.12.2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.531.031,93		1.109.925,60	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.291.012,06		8.878.320,14	
3. Geleistete Anzahlungen	1.685.648,81	13.507.692,80	2.627.479,50	12.615.725,24
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.843.574,20		43.047.526,39	
2. Technische Anlagen und Maschinen	166.184.349,49		139.058.035,64	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.061.851,69		33.814.527,94	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.427.679,32	268.517.454,70	36.965.149,63	252.885.239,60
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	300.243.655,04		340.300.784,91	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	262.294.404,71		274.513.912,78	
3. Sonstige Ausleihungen	79.983,82	562.618.043,57	87.245,05	614.901.942,74
		844.643.191,07		880.402.907,58
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.884.907,06		26.056.509,54	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	34.860.273,52		28.556.559,42	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	35.195.760,77		26.592.543,72	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		11.020,60	
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-384.654,89	95.556.286,46	-154.624,77	81.062.008,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.989.539,33		43.098.218,55	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	75.990.853,73		66.394.965,49	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	163.484.757,23		40.190.979,62	
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	471.007,05		624.682,53	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	68.413.847,57	325.350.004,91	31.986.731,96	182.295.578,15
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		31.213,09		42.603,58
		420.937.504,46		263.400.190,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Disagio		57.242,89		122.685,45
2. Sonstige		2.076.779,67		1.802.029,93
		2.134.022,56		1.924.715,38
		1.267.714.718,09		1.145.727.813,20

Passiva

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	120.000.000,00	120.000.000,00
II. Genussscheinkapital	99.768.648,72	99.537.297,36
III. Kapitalrücklage	55.475.169,11	55.475.169,11
IV. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	18.412.200,94	18.412.200,94
V. Gewinnvortrag	934.856,16	932.792,47
VI. Jahresüberschuss	44.841.533,44	65.002.063,69
	339.432.408,37	359.359.523,57
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
Wertberichtigung zum Anlagevermögen wegen steuerlicher Sonderabschreibung	987.291,19	1.007.030,33
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen	109.530,15	141.665,55
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	81.352.198,98	79.561.634,00
2. Steuerrückstellungen	2.849.000,00	3.266.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	44.595.235,48	43.274.420,94
	128.796.434,46	126.102.054,94
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.402,42	6.000,00
2. Schuldscheindarlehen	162.882.999,99	175.415.499,99
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.761.683,80	66.764.489,81
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	264.259.878,73	142.212.819,16
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	279.129.603,60	253.965.104,16
6. Sonstige Verbindlichkeiten	19.310.485,38	20.753.625,69
	798.389.053,92	659.117.538,81
	1.267.714.718,09	1.145.727.813,20

Benteler Deutschland GmbH, Paderborn

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013		2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		792.695.807,87		833.868.833,12
2. Umsatzbezogene Herstellungskosten		648.881.257,64		680.836.360,48
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		143.814.550,23		153.032.472,64
4. Vertriebskosten		70.041.867,23		74.679.673,34
5. Verwaltungskosten		29.076.141,55		31.298.234,04
6. Forschungs- und Entwicklungskosten		7.860.476,09		6.583.000,00
7. Sonstige betriebliche Erträge		7.699.214,17		59.760.242,37
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		967.503,44		947.875,92
9. Betriebsergebnis vor Konzernumlagen		43.567.776,09		99.283.931,71
10. Konzernumlagen		15.702.057,64		17.769.418,63
11. Betriebsergebnis nach Konzernumlagen		27.865.718,45		81.514.513,08
12. Erträge aus Beteiligungen		2.685.038,61		15.045.650,90
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		24.873.368,12		127.264.888,88
14. Zinsen und ähnliche Erträge		22.645.521,61		12.478.261,56
15. Vergütung für die Überlassung von Genussscheinkapital		7.356.351,39		7.356.351,37
16. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		13.724.763,69		133.404.325,39
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		34.740.573,03		35.347.426,13
18. Aufwendungen für Genussscheinkapital		7.356.351,39		7.356.351,37
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		29.604.310,07		67.551.562,90
20. Außerordentliche Erträge	0,00		7.000.000,00	
21. Außerordentliche Aufwendungen	1.148.127,00		4.808.572,39	
22. Außerordentliches Ergebnis		-1.148.127,00		2.191.427,61
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		16.955.085,95		-4.255.791,99
24. Sonstige Steuern		569.735,58		485.134,83
25. Jahresüberschuss		44.841.533,44		65.002.063,69

Benteler Deutschland GmbH, Paderborn

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Benteler Deutschland GmbH fungiert neben ihrer operativen Tätigkeit im Bereich Stahl/Rohr als Muttergesellschaft für die Geschäftsbereiche Automobiltechnik und Distribution. Sie ist Alleingesellschafterin der Betriebsführungsgesellschaften des Geschäftsbereichs Stahl/Rohr. Die Betriebsführungsgesellschaften (Benteler Steel Tube GmbH, Benteler Tube Management GmbH, Benteler Rothrist GmbH) agieren im eigenen Namen für Rechnung der Benteler Deutschland GmbH. Wirtschaftlich sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der Benteler Deutschland GmbH zuzuordnen. Aus diesem Grund erfolgt die Bilanzierung der Geschäftsvorfälle bei der Benteler Deutschland GmbH.

Der Jahresabschluss der Benteler Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften gemäß der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB aufgestellt. Abweichend vom Vorjahr wurde die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren gewählt. Die Darstellung der Vorjahresangaben wurde entsprechend angepasst. Mit der Verfahrensänderung wird die Kostenzuordnung im externen und im internen Rechnungswesen vereinheitlicht und damit der Grundstein zur einfacheren und effektiveren Steuerung der Funktionsbereiche im Unternehmen gelegt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss ist grundsätzlich nach den folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden.

Das **Anlagevermögen** und die **Vorräte** werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gemäß § 255 HGB angesetzt. In den Herstellungskosten sind gemäß § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB neben angemessenen anteiligen Gemeinkosten des Fertigungs- und Materialbereichs auch der Wertverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, enthalten. Bei den Vorräten sind auch Kosten der angemessenen Teile der fertigungsbezogenen Verwaltung einbezogen. Fremdkapitalzinsen gemäß § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB sind nicht aktiviert worden.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Herstellkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt und bewertet. Sie werden linear über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über 3 bis 5 Jahre abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden nach einheitlich festgelegten Nutzungsdauern abgeschrieben. Bei Gebäuden wird eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen 25 und 33 Jahren zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer für technische Anlagen und Maschinen liegt zwischen fünf und 21 Jahren, die für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 10 Jahren. Zugänge beim beweglichen Anlagevermögen werden gemäß § 253 Abs. 3 HGB linear über deren Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Wertminderung bei nachhaltig nicht mehr oder nicht mehr voll verwendungsfähigen Anlagewerten wird durch außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB Rechnung getragen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Unterschiedsbeträge zwischen den steuerlich zulässigen erhöhten Abschreibungen und den handelsrechtlich gebotenen Abschreibungen weisen wir als **Sonderposten mit Rücklageanteil** aus. Diese Sonderposten werden während der Nutzungsdauer der Anlagen aufgelöst. Ab dem 1. Januar 2010 wurden keine neuen Sonderposten gebildet. Bei den bestehenden Posten wurde gemäß Art. 67 Abs. 3 S. 1 EGHGB von dem Beibehaltungswahlrecht Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird regelmäßig anhand geeigneter Bewertungsverfahren unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag vorliegenden Unternehmensplanungen überprüft. Wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen, werden niedrigere Werte angesetzt und dann grundsätzlich beibehalten. Sofern der Grund für die Wertminderung weggefallen ist, werden Zuschreibungen bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die in den Vorräten liegenden Risiken, insbesondere infolge der Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Den Risiken im Forderungsbestand wird durch Einzelwertberichtigungen, dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % Rechnung getragen.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die erst nach dem Bilanzstichtag aufwandswirksam werden. Die Auflösung erfolgt periodengerecht über die entsprechenden Aufwandskonten.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst worden. Der Abzinsungssatz wird von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und monatlich bekannt gegeben.

Die **Rückstellungen für Pensionen und Jubiläen** werden nach der Projected Unit Credit (PUC) Methode unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,90 % verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % ermittelt. Die Rückstellung für Pensionen berücksichtigt zudem Rentensteigerungen mit 2 % (für betriebliche Zusagen ab 2004: 1 %). Die Fluktuation wurde in Abhängigkeit der Dienstjahre mit einer Rate von 0,8 % bis 10,9 % berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung für Pensionen nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Den nach der Projected Unit Credit (PUC) Methode unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G" von Dr. Klaus Heubeck ermittelten **Rückstellungen für Altersteilzeit** liegt ein von der Deutschen Bundesbank zum 31. Oktober 2013 veröffentlichter laufzeitabhängiger Rechnungszins von 3,41 % bis 3,98 % zu Grunde. Die Gehaltsdynamik ist mit 2,5 % in die Berechnung eingeflossen.

Bei den ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) handelt es sich um verpfändete Rückdeckungsversicherungen. Der beizulegende Zeitwert, der mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Altersteilzeit verrechnet wird, entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Benteler Deutschland GmbH bilanziert sämtliche **latenten Steuern** ihrer Organgesellschaften. Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf den temporären und quasipermanenten Unterschieden zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 274 HGB. Das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB, den aktiven Überhang latenter Steuern auf temporäre und quasipermanente Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichem Ansatz nicht zu bilanzieren, wird in Anspruch genommen. Für die Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30,375 % für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zugrunde gelegt. Die latenten Steuern auf Verlustvorträge sind in der Höhe bewertet, in der mit einer Nutzung innerhalb der nächsten 5 Jahre gerechnet werden kann.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurde das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) sowie das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) gemäß § 256 a HGB nicht beachtet.

Derivative Finanzinstrumente werden als schwebende Geschäfte i. d. R. nicht bilanziert. Optionsprämien aus Devisen-Kaufoptionen werden in Höhe der Anschaffungskosten als sonstige Vermögensgegenstände aktiviert und zum Bilanzstichtag bewertet. Derivate, die mit bilanziellen Grundgeschäften eine Bewertungseinheit bilden, werden, soweit sich die Ergebnisauswirkung von Grund- und Sicherungsgeschäft kompensieren, nicht erfolgswirksam verrechnet (Einfrierungsmethode). Gewinne aus Sicherungsgeschäften, die keinem bestimmten Grundgeschäft zugeordnet werden können, werden erst bei Fälligkeit realisiert. Unrealisierte Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, die keinem bestimmten Grundgeschäft zugeordnet werden können, werden ergebniswirksam zurückgestellt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind bei der Benteler Deutschland GmbH im Wesentlichen EDV-Software-Programme, die planmäßig abgeschrieben werden, enthalten.

Der Gesamtbetrag für Forschung und Entwicklung beträgt in 2013 EUR 7,9 Mio (i. Vj. EUR 6,6 Mio), davon entfallen zum Bilanzstichtag auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände EUR 1,0 Mio.

Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betreffen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Maschinen und Anlagen. Die Sachanlagenabgänge entfielen auf den Verkauf und die Verschrottung von Maschinen, maschinellen Anlagen und sonstigen nicht mehr benötigten Gegenständen des Anlagevermögens.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen sind neben den Anteilen an verbundenen Unternehmen auch die Ausleihungen an verbundene Unternehmen erfasst. Über die kapitalmäßigen Verflechtungen gemäß § 285 Nr. 11 HGB der Benteler Deutschland GmbH gibt die nachfolgende Tabelle Auskunft:

	Beteili- gungs- höhe	Eigen- kapital	Jahres- über- schuss
	%	TEUR	TEUR
Inland			
Benteler Automobiltechnik GmbH, Paderborn	100	236.951	-
Benteler Automotive International GmbH, Paderborn	100	272.874	-
Benteler Spanien International GmbH, Paderborn	100	236.183	-
Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH, Eisenach	100	8.389	-
Benteler Engineering Services GmbH, Paderborn	100	2.067	-
Benteler JIT Düsseldorf GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100	6.500	-
Benteler CR Holding GmbH, Paderborn	100	75.515	-
Benteler Automotive USA GmbH, Paderborn	100	75.492	-
Benteler Carbon Composites Beteiligungs GmbH, Paderborn	100	21.730	-
Benteler SGL GmbH & Co. KG, Paderborn	50	27.985	-
Benteler SGL Verwaltungs GmbH, Paderborn	50	19	-
Benteler Maschinenbau GmbH, Bielefeld	100	4.814	-
Benteler Rothrist GmbH, Paderborn	100	25	-
Benteler Steel/Tube GmbH, Paderborn	100	25	-
Benteler Tube Management GmbH, Paderborn	100	25	-
Benteler Distribution International GmbH, Düsseldorf	100	26.000	-
Benteler VV GmbH, Paderborn	100	46	-1
Blitz 11-487 GmbH, München	100	**	**
Blitz 11-488 GmbH, München	100	**	**
Benteler Trading International GmbH, Düsseldorf	100	23	-75
Benteler Distribution Deutschland GmbH & Co.KG, Duisburg	72	28.350	-
Benteler Distribution Beteiligungs GmbH, Duisburg	72	34	1
BLV Versicherungsmanagement GmbH, Dortmund	55	1.168	1.143
Rohstoffhandelsgesellschaft Günther Voth GmbH, Paderborn	62,5	19.921	3.155
Benteler Defense GmbH, Paderborn	100	2.899	-
Benteler Defense Verwaltungs GmbH, Paderborn	100	24	1
Benteler Defense GmbH & Co. KG, Bielefeld	100	2.702	-1.104
Benteler Global Procurement GmbH Paderborn	100	20.014	-

	Beteili- gungs- höhe	Eigen- kapital	Jahres- über- schuss
	%	TEUR	TEUR
Ausland			
Benteler Ibérica Holding SL, El Prat del Llobregat/Spanien	100	206.247	36.735
Benteler Espana S.A., Burgos/Spanien	100	40.341	4.810
JIT Martorell S.A., Abrera/Spanien	100	1.989	1.067
Benteler JIT Valencia S.A., Valencia/Spanien	100	3.563	*
Componentes Automotivos Aragón S.L., Saragossa/Spanien	100	1.340	-87
Benteler JIT Barcelona S.L., Barcelona/Spanien	100	1.658	*
Benteler Automotive Vigo S.L., Vigo/Spanien	100	25.974	*
Benteler Palencia S.L., Palencia/Spanien	100	2.769	*
Benteler JIT Pamplona S.L., Orcoyen/Spanien	100	1.001	*
Benteler Ind. de Comp. para Automóveis, Lda., Palmela/Portugal	100	7.881	*
Benteler Participation S.A., Migennes/Frankreich	100	36.885	807
Benteler Automotive SAS, Migennes/Frankreich	100	34.511	-755
Benteler JIT Douai SAS, Douai/Frankreich	100	3.685	*
Benteler Automotive UK Ltd., Corby/Großbritannien	100	3.660	222
Benteler Bohemia s.r.o., Chrastava/Tschechien	100	30	3
Benteler CR s.r.o., Chrastava/Tschechien	100	46.035	2.851
Benteler Automotive Rumburk s.r.o., Rumburk/Tschechien	100	50.889	9.619
Benteler Automotive Corporation, Auburn Hills, USA	100	71.239	-1.806
Benteler Canada Inc., Auburn Hills/USA	100	1.965	*
Benteler Automotive Canada Corporation, Windsor/Kanada	100	24.931	*
Benteler de Mexico S.A. de C.V., Puebla/Mexico	100	39.400	13.263
Benteler Automotive S.A., Buenos Aires/Argentinien	100	4.009	-14
Benteler Componentes Automotivos Ltda., Sao Paulo/Brasilien	100	50.285	*
Benteler Sistemas Automotivos Ltda., San Jose de Pinhais/Brasilien	100	21.029	*
B.E. S.r.l., Turin/Italien	100	1.081	6
Benteler Netherlands Holding B.V., Helmond/Niederlande	100	5.764	-7
Benteler Engineering Services B.V., Helmond/Niederlande	100	-8.031	-1.498
Benteler Automotive Netherlands Holding B.V., Helmond/Niederlande	100	20.015	-4
Benteler de Mexico S.A. de C.V., Puebla/Mexico	100	39.400	13.263
Benteler Engineering Services AB, VästraFölunda/Schweden	100	2.402	-31

	Beteili- gungs- höhe	Eigen- kapital	Jahres- über- schuss
	%	TEUR	TEUR
Benteler Automotive K.K., Tokio/Japan	100	7.604	2.387*
Benteler Autotechnika Kft., Mór/Ungarn	100	13.021	3.089
Benteler Automotive Belgium N.V., Gent/Belgien	100	19.155	1.112
Shanghai Benteler-Huizhong Automotive Co. Ltd., Shanghai/China	60	28.135	4.142
Benteler CAPP Automotive Systems Co. Ltd., Changchun/China	60	41.152	11.513
Benteler Automotive (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China	100	36.696	7.849
Benteler Management Consulting (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China	100	745	-214
Benteler Automotive (Fuzhou) Co. Ltd., China	100	9.212	2.844
Wuhu Benteler-POSCO Automotive Co. Ltd., Anhui/China	90	-1.314	- 1.433
Aluminox (Pty) Ltd., Alberton/Südafrika	100	8.065	-804
OOO Benteler Automotive, Kaluga/Russland	100	20.674	-299
Benteler Maschinenbau CZ s.r.o., Liberec/Tschechien	100	10.512	5.497
Benteler Automotive SK s.r.o. Bratislava/Slowakei	100	9.189	1.261
Benteler Engineering Chennai Private Limited, Chennai/Indien	100	592	222
Benteler SGL Composite Technology GmbH, Ried/Österreich	50	5.136	-11.160
Benteler Aluminium Systems Michigan, Inc., Holland/USA	100	12.889	2.452
Benteler Aluminium Systems Korea Ltd., Seoul/Südkorea	100	-219	319
Benteler Aluminium Systems Sweden AB, Skultuna/Schweden	100	13.708	287
Benteler Aluminium Systems France SNC, Louvièrs/Frankreich	100	14.329	702
Benteler Aluminium Systems Norway AS, Raufoss/Norwegen	100	19.637	11.439
Benteler Aluminium Systems Denmark AS, Tønder/Dänemark	100	7.561	4.717
Benteler Benelux B.V., Breda/Niederlande	100	3.609	191
Noordned Holding B.V., Franeker/Niederlande	62,5	3.924	185
Noordned-Nederlandse Schrootverwerking B.V., Franeker/Niederlande	62,5	6.393	65
Schrootverwerkingsbedrijf B.V., Franeker/Niederlande	62,5	2.764	63
Benteler Distribution France s.à.r.l., La Madeleine de Nonancourt/Frankreich	100	1.170	-219
Benteler Comercial Ltda., Sao Paulo/Brasilien	100	3.234	-1.623
Benteler Distribuzione Italia S.p.A., Trezzano sul Naviglio/Italien	100	1.393	-2.263
Benteler Reinsurance Co. Ltd., Dublin/Irland	100	18.702	2.517
Benteler Automotive India Private Limited, Pune/Indien	100	1.754	260
Benteler Capital Corp., Wilmington/USA	100	1.147	110

*) keine Angabe gemäß § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB

**) keine Angabe gemäß § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 HGB

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Vorliegende Risiken in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, insbesondere infolge Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit, werden durch angemessene Reichweitenabschläge berücksichtigt. Der Wertansatz für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt mit dem niedrigeren Wert aus Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert.

In 2013 wurden die Reichweitenabschläge auf Vorräte überprüft und betriebswirtschaftlich begründet gemindert. Im Vergleich zu den bisherigen Abschlägen wurde das Jahresergebnis dadurch mit EUR 2,2 Mio positiv beeinflusst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 62,5 Mio (i. Vj. EUR 53,5 Mio) sowie dem Konzernfinanzverkehr von EUR 176,6 Mio (i. Vj. EUR 13,5 Mio). Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen im Wesentlichen Cash-Pooling. Die Laufzeit der Forderungen beträgt weniger als 1 Jahr. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten wurde im laufenden Geschäftsjahr aus Gründen der Konzernfinanzierung ein Forderungsverkaufs-Programm durchgeführt. Der Nominalwert der verkauften Forderung beträgt zum Bilanzstichtag EUR 32,7 Mio (i. Vj. EUR 0,0 Mio).

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Forderungen aus negativen AZK-Guthaben (EUR 1,3 Mio; i. Vj. EUR 1,7 Mio), Energiesteuer-Erstattungsansprüche (EUR 3,0 Mio; i. Vj. EUR 1,1 Mio), Prämien für Währungsoptionen (EUR 4,3 Mio; i. Vj. EUR 0,9 Mio), Steuererstattungsansprüche (EUR 49,2 Mio; i. Vj. EUR 23,9 Mio), Gesamtreserve aus dem Forderungsverkaufs-Programm von EUR 5,6 Mio (i. Vj. EUR 0,0 Mio) und andere kurzfristige Forderungen, die nicht aus dem Liefer- und Leistungsverkehr stammen.

Der Anstieg bei den Steuerforderungen resultiert aus den Ergebnissen der Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2005 bis 2011 in Höhe von EUR 32,1 Mio (Steuern EUR 21,5 Mio und Zinsen EUR 10,6 Mio) (i. Vj. EUR 0,0 Mio).

Bei den Erstattungsansprüchen aus Energiesteuer handelt es sich um antizipative Posten.

Von den sonstigen Vermögensgegenstände haben EUR 3,2 Mio (i. Vj. EUR 3,9 Mio) eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr. Alle übrigen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital der Benteler Deutschland GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR Mio
Gezeichnetes Kapital (unverändert)	120,0
Genussscheinkapital	
1. Januar 2013	99,5
Zuführung 2013	0,3
31. Dezember 2013	99,8
Kapitalrücklage (unverändert)	55,5
Gewinnrücklagen (unverändert)	18,4
Bilanzgewinn	
1. Januar 2013	65,9
Gewinnausschüttung	65,0
Jahresüberschuss 2013	44,8
31. Dezember 2013	457
	339,4

In 2005 wurden von der Benteler Deutschland GmbH (ehemals: Benteler AG) auf den Inhaber lautende **Genussscheine** im Nominalwert von EUR 100,0 Mio emittiert. 1.900 Inhaber-Genussscheine lauten auf einen Nennbetrag von EUR 50.000,00, 200 weitere auf einen Nennbetrag von EUR 25.000,00. Aufgrund der Identität des formgewechselten Rechtsträgers mit der Benteler AG bestehen die Genussscheine nach dem Formwechsel unverändert fort. Den Inhabern der Genussscheine wurden keine weiteren oder geänderten Rechte eingeräumt.

Das angefallene Disagio wurde im Berichtsjahr in Höhe von EUR 0,3 Mio laufzeitkongruent dem Genussscheinkapital aufwandswirksam zugeführt. Das Genussscheinkapital nimmt bis zur vollen Höhe am Verlust teil. Es geht den anderen Forderungen im Range nach und wird vorrangig vor dem Gesellschafter bedient. Die Laufzeit der Genussscheine ist unbegrenzt. Sie sind erstmalig zum 31. Dezember 2014 vom Unternehmen kündbar.

Es besteht ein ausschüttungsgesperrter Betrag gemäß § 285 Nr. 28 HGB aufgrund der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 2,3 Mio (i. Vj. EUR 2,7 Mio).

Sonderposten mit Rücklageanteil/Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten mit Rücklageanteil/Sonderposten für Investitionszuschüsse teilt sich zum 31. Dezember 2013 wie folgt auf:

	EUR Mio
In Vorjahren übertragene § 6 b - Rücklage	1,0
Investitionszulagen zum Anlagevermögen	0,1
	1,1

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Aufgrund der Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurden bis zum 31. Dezember 2013 4/15 des aus der Änderung der Bewertung der laufenden Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) resultierenden Unterschiedsbetrages zugeführt. Der noch in künftigen Perioden zuzuführende verbleibende Unterschiedsbetrag beläuft sich auf EUR 12,6 Mio (i. Vj. EUR 13,8 Mio).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen, wie im Vorjahr, ausschließlich Quellensteuern. Die Bildung einer Rückstellung für Körperschaftssteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer konnte aufgrund der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge unterbleiben.

Sonstige Rückstellungen

Mit den sonstigen Rückstellungen haben wir Vorsorge für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen getroffen. Diese beziehen sich vor allem auf Wagnisse aus Verkaufsgeschäften, Personalkosten, Beratungskosten sowie sonstige ausstehende Rechnungen und Belastungen.

Die Verrechnung von Aktivvermögen mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeit stellt sich wie folgt dar:

	2013	2012
	EUR Mio	EUR Mio
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	7,7	12,1
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	6,1	8,2
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	6,1	8,2
Verrechnete Aufwendungen	-0,3	-2,1
Verrechnete Erträge	0,4	0,4

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen z. T. branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Benteler International AG betreffen Darlehen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen enthalten Verbindlichkeiten aus dem Konzernfinanzverkehr von EUR 247,6 Mio (i. Vj. EUR 124,0 Mio) und aus dem Liefer- und Leistungsverkehr von EUR 21,0 Mio (i. Vj. EUR 18,2 Mio).

Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung Dezember 2013 sowie abzuführende Lohn- und Kirchensteuern und Sozialbeiträge bilanziert. Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern EUR 3,7 Mio (i. Vj. EUR 4,6 Mio) und im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,6 Mio (i. Vj. EUR 0,7 Mio).

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von:

	2013	2012
	EUR Mio	EUR Mio
a) mehr als 5 Jahren		
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,1
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	15,0	75,0
b) 1 bis 5 Jahren		
Schuldscheindarlehen	100,0	161,3
Sonstige Verbindlichkeiten	0,5	0,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	260,0	175,0
c) bis zu einem Jahr		
Schuldscheindarlehen	62,9	14,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72,8	66,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	264,3	142,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4,1	4,0
Sonstige Verbindlichkeiten	18,8	20,2
	798,4	659,1

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einschließlich der Schuldscheindarlehen sind nicht durch Grundpfandrechte besichert.

Zum besseren Einblick in die Vermögens- und Finanzlage haben wir die begebenen Schuldscheindarlehen gesondert ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag besteht ein Haftungsverhältnis aus Wechselobligo von EUR 1,8 Mio (i. Vj. EUR 0,0 Mio). Außerdem bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von EUR 962,6 Mio (i. Vj. EUR 959,0 Mio). Vom Gesamtbetrag entfallen EUR 962,6 Mio (i. Vj. EUR 959,0 Mio) auf verbundene Unternehmen.

Die Bürgschaften wurden ausschließlich zugunsten von Tochtergesellschaften abgegeben. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich am 31. Dezember 2013 auf EUR 18,1 Mio (i. Vj. EUR 50,3 Mio). Es handelt sich hierbei um Verpflichtungen aus Mietverträgen (EUR 3,3 Mio; i. Vj. EUR 3,6 Mio), Leasingverträgen (EUR 2,3 Mio; i. Vj. EUR 5,4 Mio), und dem Bestellobligo für Investitionen und Großreparaturen (EUR 11,1 Mio; i. Vj. EUR 39,5 Mio) im Anlagevermögen, sowie durch ein Vertragsverhältnis in Höhe von EUR 1,4 Mio (i. Vj. EUR 1,8 Mio).

Im Rahmen von zwei Zweckgesellschaften hat die Benteler Deutschland GmbH in den Jahren 1998 und 2002 ein Immobilienleasing für zwei Objekte aus Finanzierungsgründen mit dem Ziel der Verbesserung der Eigenkapitalquote durchgeführt. Die aktuelle Bilanzentlastung aus diesen Geschäften beträgt EUR 6,1 Mio. (i. Vj. EUR 6,5 Mio). Die zukünftige Belastung der Ertragslage durch Mietverpflichtungen beträgt insgesamt EUR 5,4 Mio (davon EUR 3,1 Mio bei der Benteler Automobiltechnik GmbH) und ist in der Angabe zu den Verpflichtungen aus Mietverhältnissen enthalten. Die Chancen aus diesen Geschäften bestehen in der Ausübung der Kaufoptionen für Kommanditanteile an den Zweckgesellschaften im Jahr 2020 und der Möglichkeit, stille Reserven zu übernehmen.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungsschwankungen eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Währungsrisiken aus gebuchten Grundgeschäften und aus künftigen Lieferungs- und Leistungsgeschäften ab.

Aufgrund der zentralen Finanzierungsfunktion der Benteler International AG für die Tochtergesellschaften schließen die verbundenen Unternehmen Devisentermingeschäfte, Optionen und Währungsswaps mit der Benteler International AG ab. Diese gleicht zunächst geschlossene Positionen innerhalb der Benteler-Gruppe aus und deckt den Überhang an Wechselkursrisiken durch zeitlich und betragsmäßig identische Gegengeschäfte mit Banken ab. Zur Absicherung

von Wechselkursrisiken bestehen zum 31. Dezember 2013 Devisenderivate insbesondere für die Währungen US-Dollar, Britische Pfund und Kanadische Dollar bei der Benteler Deutschland GmbH.

Derivative Finanzinstrumente werden, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei den Bewertungseinheiten handelt es sich um Portfoliohedges.

Als Methode zur Ermittlung der Effektivität der Sicherungsbeziehungen wurde die Critical-Term-Match-Methode angewendet, da sich die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgleichen. So sind Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt. Des Weiteren besteht sowohl Währungsidentität als auch eine Übereinstimmung in den Basisparametern. Die Laufzeiten zur Erfüllung der Grundgeschäfte durch Sicherungsgeschäfte betragen bei Kanadischen Dollar 2 Monate, bei Britischen Pfund 10 Monate und bei Amerikanischen Dollar 24 Monate. Im Ergebnis stellen sich die Bewertungseinheiten als vollständig effektiv dar.

Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich zum 31. Dezember 2013 wie folgt dar:

EUR Mio	Nominalvolumen	Marktwerte	
		positiv	negativ
Derivate in Bewertungseinheit			
Devisentermingeschäfte und -swaps intern	17,0	0,3	-0,2
Währungsoptionen intern	34,5	1,8	0,0
Keine Bewertungseinheit			
Währungsoption intern	80,3	4,9	0,0

31. Dezember 2012

EUR Mio	Nominalvolumen	Marktwerte	
		positiv	negativ
Derivate in Bewertungseinheit			
Devisentermingeschäfte und -swaps intern	53,0	2,2	0,0
Währungsoptionen intern	0,0	0,0	0,0
Keine Bewertungseinheit			
Währungsoption intern	39,6	1,3	0,0

Die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen der Summe aller den Grundgeschäften zugrundeliegenden Kauf- oder Verkaufsbeträge. Bei den abgesicherten

Grundgeschäften handelt es sich originär um mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen in Fremdwährung, die im Laufe ihres Lebenszyklus zu einem fest kontrahierten Geschäft und ferner zum Ansatz von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten führen. Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente wird unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren auf der Grundlage der zum Berechnungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten ermittelt. Die Marktwerte werden von unabhängigen Finanzdienstleistungsunternehmen zur Verfügung gestellt.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten besteht ein Kreditrisiko in Höhe der positiven Marktwerte der Derivate. Zur Beschränkung des Ausfallrisikos werden Geschäfte mit Derivaten nur im Rahmen festgelegter Risikolimits mit Banken hoher Bonität getätigt.

Es wurde keine Rückstellung für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften gebildet (i. Vj. EUR 0,1 Mio).

Prämien für Währungsoptionen in Höhe von EUR 3,3 Mio (i. Vj. EUR 0,9 Mio) sind als sonstige Vermögensgegenstände aktiviert.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Produktbereichen

	2013	2012	Veränderung	
	EUR Mio	EUR Mio	EUR Mio	%
Stahl	71	65	6	9,0
Band	23	27	-4	-14,8
Warmrohre	297	350	-53	-15,0
Nahtlose Präzisionsrohre	249	250	-1	-0,4
Geschweißte Präzisionsrohre	153	142	11	7,8
Umsätze nach Produktbereichen	793	834	-41	-4,9

Umsätze nach Regionen

	2013		2012	
	EUR Mio	%	EUR Mio	%
Inland	321	40,5	326	39,1
Übrige EU-Länder und Efta	199	25,1	215	25,8
Osteuropa und China	22	2,8	3	0,3
Amerika	181	22,8	219	26,2
Sonstige	70	8,8	71	8,6
Umsätze nach Regionen	793	100,0	834	100,0

Materialaufwand

	2013	2012
	EUR Mio	EUR Mio
Aufwendungen für bezogene Waren	15,9	15,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	415,4	419,5
	431,3	435,2

Personalaufwand

	2013	2012
	EUR Mio	EUR Mio
Entgelte	185,2	179,1
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	34,1	34,8
Aufwendungen für Altersversorgung	2,4	7,4
	221,7	221,3

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen von EUR 3,2 Mio (i. Vj. EUR 3,8 Mio) und der Auflösung von Einzelwertberichtigungen und Gewinnen aus Anlageabgängen und Übrige von insgesamt EUR 0,3 Mio (i. Vj. EUR 0,7 Mio). Des Weiteren enthalten sie Erträge aus Weiterbelastungen an Konzern-Gesellschaften von EUR 60,4 Mio (i. Vj. EUR 56,4 Mio). Als Versicherungserstattung werden EUR 0,5 Mio (i. Vj. EUR 51,0 Mio) erfasst.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde wie im Vorjahr in Höhe von EUR 0,1 Mio aufgelöst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Vertriebs- und Verwaltungskosten, Betriebsführungsentgelte, Instandhaltungskosten, sonstige Betriebskosten, Personalnebenkosten, Versicherungen und die übrigen betrieblichen Aufwendungen. Die Währungskursverluste betragen EUR 0,9 Mio (i. Vj. EUR 0,6 Mio).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen Dividenden aus verbundenen Unternehmen.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen folgende Gesellschaften:

- Benteler Steel/Tube GmbH
- Benteler Rothrist GmbH
- Benteler Tube Management GmbH
- Benteler Global Procurement GmbH

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen folgende Gesellschaften:

- Benteler Automobiltechnik GmbH
- Benteler Distribution International GmbH

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen auf Erträge von verbundenen Unternehmen EUR 19,4 Mio (i. Vj. EUR 12,5 Mio). Darin enthalten sind Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von EUR 7,0 Mio (i. Vj. EUR 12,2 Mio). Periodenfremde Zinserträge aus Steuererstattungen betragen EUR 10,6 Mio (i. Vj. EUR 0,0 Mio).

Vergütungen für die Überlassung von Genussscheinkapital

Die Vergütungen für die Überlassung von Genussscheinkapital stammen von verbundenen Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Auf verbundene Unternehmen entfallen EUR 15,5 Mio (i. Vj. EUR 20,3 Mio).

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Pensions- und sonstigen langfristigen Rückstellungen beträgt EUR 7,0 Mio (i. Vj. EUR 6,1 Mio).

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Die Außerordentlichen Aufwendungen und Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
	EUR Mio	EUR Mio
Außerordentlicher Ertrag		
Sachversicherungsleistung Brandschaden Werk Dinslaken	0,0	7,0
Außerordentlicher Aufwand		
Brandschaden Werk Dinslaken	0,0	3,6
Verschmelzungsverlust der Benteler Finance B.V.	0,0	0,1
Anpassung BilMoG (Zuführung 1/15 Pensionsrückstellung)	1,1	1,1
	1,1	4,8

Steuern vom Einkommen und Ertrag/Latente Steuern nach § 274 HGB

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen mit EUR 4,7 Mio (i. Vj. EUR 4,4 Mio) auf Quellensteuern des laufenden Geschäftsjahres. Gegenläufig wurden periodenfremde Körperschaftsteuer und Gewerbesteuererstattungen für Vorjahre in Höhe von EUR 21,7 Mio (i. Vj. EUR 0,0 Mio) ertragswirksam erfasst.

Zum 31. Dezember 2013 errechnen sich künftige Steuerentlastungen nach Saldierung mit künftigen Steuerbelastungen aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen, den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, den sonstigen Rückstellungen, den Verlustvorträgen bei Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie dem Zinsvortrag. Aufgrund des ausgeübten Wahlrechtes in § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB, auf den Ansatz der aktiven latenten Steuern zu verzichten, wurde weder zum 1. Januar 2013 noch zum 31. Dezember 2013 ein Bilanzposten angesetzt.

D. Ergänzende Angaben

1. Mitarbeiterzahl

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:

	2013	2012
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.310	2.313
Angestellte	1.171	1.150
	3.481	3.463
Auszubildende	402	370
	3.883	3.833

Mit Wirkung zum 1. Mai 2010 sind alle auf die Betriebsführungsgesellschaften (Benteler Steel/Tube GmbH, Benteler Tube Management GmbH, Benteler Rothrist GmbH) entfallenden Beschäftigungsverhältnisse auf die jeweiligen Gesellschaften übergegangen. Der zugehörige Personalaufwand wird bei der Benteler Deutschland GmbH ausgewiesen. Daher ist auch die Anzahl der im Durchschnitt beschäftigten Mitarbeiter der Betriebsführungsgesellschaften neben den Beschäftigten der Benteler Deutschland GmbH in den obigen Angaben enthalten.

2. Geschäftsführer

Die Geschäftsführung der Benteler Deutschland GmbH bestand aus nachstehenden Personen:

- Dr. Thomas Wünsche, (Vorsitzender – bis zum 25. März 2014)
- Matthias Jäger (bis 31. Dezember 2013)
- André Sombecki (ab 1. Januar 2014)
- Anders Ivarsson (bis 28. Februar 2013)
- Dr. Jost A. Massenberg (ab 1. März 2013)
- Dr. Thomas Späth

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung der Benteler Deutschland GmbH und der Geschäftsführungen der Betriebsführungsgesellschaften beliefen sich in 2013 auf EUR 2,9 Mio (i. Vj. EUR 3,2 Mio). An ehemalige Mitglieder des Vorstandes der ehemaligen Benteler AG und ihre Hinterbliebenen wurden EUR 0,9 Mio (i. Vj. EUR 0,8 Mio) gezahlt.

Für Pensionsansprüche von ehemaligen Geschäftsführern bzw. Vorstandsmitgliedern der ehemaligen Benteler AG und deren Hinterbliebene sind insgesamt EUR 19,9 Mio (i. Vj. EUR 20,3 Mio) zurückgestellt.

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Hubertus Benteler, Salzburg	(Vorsitzender) Vorstandsvorsitzender der Benteler International AG, Salzburg
Volker Kotnig, Düsseldorf	(Stellvertretender Vorsitzender) Sekretär der IG Metall, Bezirksleitung NRW, Düsseldorf
Rainer Backhaus, Warburg	Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der Benteler Deutschland GmbH, Paderborn
Isabel Diaz-Rohr	Leiterin Konzern-Personalwesen der Benteler International AG, Schönau am Königssee/Salzburg
Heinz Krystofiak, Beverungen	Vorsitzender des Betriebsrats der Benteler Steel/Tube GmbH
Franz-Josef Fecke, Paderborn	Leiter Controlling Weltweit der Benteler Automobiltechnik GmbH, Paderborn
Rüdiger Lohoff, Düsseldorf	Leiter Konzern-Recht und Versicherungen der Benteler International AG, Salzburg
Heinz Pfeffer, Osnabrück	1. Bevollmächtigter der IG Metall, Verwaltungsstelle Rheine
Guido Huppertz, Paderborn	Leiter Konzern-Finzen und -Controlling der Benteler International AG, Salzburg
Christian Schachten, Paderborn	Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Benteler Automobiltechnik GmbH, Paderborn
Dr. Ingmar Georg Stauff, Bergen	Leiter Konzern-Strategie und Unternehmensentwicklung der Benteler International AG, Salzburg (bis zum 31. August 2013)
Boris Gleißner, Salzburg	Vorstandsmitglied der Benteler International AG, Salzburg

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Benteler Deutschland GmbH betragen EUR 0,1 Mio (i. Vj. EUR 0,1 Mio).

4. Konzernzugehörigkeit

Die Benteler Deutschland GmbH wird in den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Benteler International AG, Salzburg/Österreich, einbezogen, der im Firmenbuch Salzburg veröffentlicht wird. Durch die Einbeziehung ist die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit. Der befreiende Konzernabschluss wird nach den von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

5. Honorar des Abschlussprüfers

In 2013 beliefen sich die Honorare für den Abschlussprüfer auf EUR 0,7 Mio.

Diese setzen sich aus Abschlussprüferleistungen in Höhe von EUR 0,1 Mio und Steuerberatungsleistungen in Höhe von EUR 0,6 Mio zusammen.

Paderborn, den 28. März 2014

Benteler Deutschland GmbH

Dr. Jost A. Massenberg
Geschäftsführer

André Sombecki
Geschäftsführer

Dr. Thomas Späth
Geschäftsführer

Benteler Deutschland GmbH, Paderborn

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.309.168,82	992.428,68	0,00	0,00	2.301.597,50
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	41.161.663,89	5.008.235,40	822.844,56	12.590,01	46.980.153,84
3. Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung	2.627.479,50	71.665,66	-822.844,56	190.651,79	1.685.648,81
	45.098.312,21	6.072.329,74	0,00	203.241,80	50.967.400,15
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	134.796.633,32	1.015.896,47	895.935,05	94.412,21	136.614.052,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	487.075.763,05	18.803.374,82	27.522.919,85	11.957.297,30	521.444.760,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.085.754,37	6.431.120,94	855.156,63	2.909.837,63	112.462.194,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.965.149,63	16.736.541,22	-29.274.011,53	0,00	24.427.679,32
	766.923.300,37	42.986.933,45	0,00	14.961.547,14	794.948.686,68
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	341.345.099,00	0,00	0,00	40.057.130,00	301.287.969,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	274.513.912,71	280.492,00	0,00	12.500.000,00	262.294.404,71
3. Sonstige Ausleihungen	87.244,82	0,00	0,00	7.261,00	79.983,82
	615.946.256,53	280.492,00	0,00	52.564.391,00	563.662.357,53
	1.427.967.869,11	49.339.755,19	0,00	67.729.179,94	1.409.578.444,36

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2013	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
199.243,22	571.322,35	0,00	770.565,57	1.531.031,93	1.109.925,60
32.283.343,75	4.418.388,04	12.590,01	36.689.141,78	10.291.012,06	8.878.320,14
0,00	0,00	0,00	0,00	1.685.648,81	2.627.479,50
32.482.586,97	4.989.710,39	12.590,01	37.459.707,35	13.507.692,80	12.615.725,24
91.749.106,93	2.115.783,71	94.412,21	93.770.478,43	42.843.574,20	43.047.526,39
348.017.727,41	19.095.570,50	11.852.886,98	355.260.410,93	166.184.349,49	139.058.035,64
74.271.226,43	6.009.260,14	2.880.143,95	77.400.342,62	35.061.851,69	33.814.527,94
0,00	0,00	0,00	0,00	24.427.679,32	36.965.149,63
514.038.060,77	27.220.614,35	14.827.443,14	526.431.231,98	268.517.454,70	252.885.239,60
1.044.313,96	0,00	0,00	1.044.313,96	300.243.655,04	340.300.784,91
0,00	0,00	0,00	0,00	262.294.404,71	274.513.912,78
0,00	0,00	0,00	0,00	79.983,82	87.245,05
1.044.313,96	0,00	0,00	1.044.313,96	562.618.043,57	614.901.942,74
547.564.961,70	32.210.324,74	14.840.033,15	564.935.253,29	844.643.191,07	880.402.907,58

Benteler Deutschland GmbH, Paderborn

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Benteler Deutschland GmbH ist seit 2010 Muttergesellschaft der Führungsgesellschaften der Geschäftsbereiche der Benteler-Gruppe und über Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit diesen verbunden. Die Entwicklung in den Geschäftsbereichen Benteler Automobiltechnik und Benteler Distribution hat somit auch Einfluss auf das Ergebnis der Benteler Deutschland GmbH. Des Weiteren ist die Zentrale IT der Benteler-Gruppe bei uns angesiedelt, während die strategische Führungsfunktion von unserer Muttergesellschaft, der Benteler International AG, Salzburg, wahrgenommen wird.

Das operative Geschäft des inländischen Geschäftsbereiches Benteler Stahl/Rohr GmbH wird von den Betriebsführungsgesellschaften Benteler Steel/Tube GmbH, Paderborn (Produktion und Vertrieb nahtloser Rohre) und Benteler Rothrist GmbH, Paderborn (Produktion und Vertrieb geschweißter Rohre) abgewickelt. Die Steuerung und Verwaltung erfolgt ebenfalls über die Betriebsführungsgesellschaft, die Benteler Tube Management GmbH, Paderborn. Alle drei Gesellschaften sind 100%ige Tochtergesellschaften der Benteler Deutschland GmbH. Die Betriebsführungsgesellschaften handeln zwar in eigenem Namen aber für Rechnung der Benteler Deutschland GmbH, sodass die Bilanzierung der Geschäftsvorfälle bei der Benteler Deutschland GmbH erfolgt.

I.2. Bericht über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden in aller Welt bestimmt die Arbeit der Ingenieure und Techniker in den Forschungs- und Entwicklungsbereichen der Benteler-Gruppe. Innovation verstehen sie als neue Lösung, die erfolgreich Anwendung findet und dem Kunden Wettbewerbsvorteile bietet: durch leistungsfähigere Produkte, Prozesse und Services sowie neue Werkstoffe. Daran arbeiten mehr als 1.200 Mitarbeiter an 32 Standorten in 18 Ländern. Trotz Restrukturierungsmaßnahmen hat die Benteler-Gruppe auch im Geschäftsjahr 2013 wieder EUR 101 Mio für Forschung und Entwicklung bereitgestellt. 74 neue Patente wurden angemeldet.

Eine neue Plattform der Innovationskultur

Zur Stärkung des Innovationsgeistes in der Benteler-Gruppe fanden im Jahr 2013 erstmals standortübergreifend die „Benteler Innovation and Networking Days“ statt. Diese folgten dem Motto „Innovation geht uns alle an“. Im Mittelpunkt stand dabei der mögliche Beitrag eines

jeden Mitarbeiters und die Implementierung des Innovationspotenzials und der Innovationskultur in die Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse des Unternehmens. Es ist geplant, die Veranstaltung künftig in regelmäßigen Abständen zu wiederholen.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit bei Benteler orientiert sich an den Zukunftsthemen Sicherheit, Umweltschutz und Effizienz. Entsprechend wurden Masse-, Kosten- und Emissionsreduktion um 20 % in sämtlichen Kategorien als Ziele definiert. Entlang dieses Weges wurden 2013 wieder Meilensteine gesetzt.

Produkt- und Verfahrensentwicklungen im Bereich Automobiltechnik

Die Benteler Automobiltechnik verzeichnet große Fortschritte bei ihrem Projekt zur Wärmerückgewinnung aus Auto-Abgassystemen. Erfahrungen mit einem Testwagen bestätigten das enorme Einsparpotenzial bei CO₂-Emissionen und eröffneten Perspektiven hinsichtlich vieler Anwendungs- und Einsatzbereiche, so zum Beispiel für das Temperaturmanagement im Inneren von Fahrzeugen.

Bei der automatisierten Herstellung endabmessungsnahe Vorformlinge für Hybrid Komponenten aus „Fiber Reinforced Polymer“ (FRP) und Metall erreichten wir eine bessere Materialausnutzung und zeigten Wege auf, den Produktionsabfall von 50 % auf unter 10 % zu senken.

Fortschritte ergaben sich auch bei dem neuen Hybrid-Struktur-Programm, das von der EU gefördert und in Kooperation mit ThyssenKrupp Steel Europe (TKSE) vorangetrieben wird. Erste Ergebnisse beim direkten Fügen von Stahl und Aluminium überzeugten im Hinblick auf Schweißverfahren und Gewichtsreduktion.

2013 startete außerdem mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Universität Paderborn das Programm Chassis 20/20. Das Ziel ist, Lösungen zu Masse- und Kosteneinsparungen für den Automobilbau im Umfang von jeweils 20 % bei Rahmen und Chassis zu entwickeln.

Produkt- und Verfahrensentwicklungen im Bereich geschweißter Rohre

Erstmals wurden direktgeschweißte Stabilisatorrohre in die Serie überführt. Bisher konnten bestimmte Außendurchmesser und Wanddickenverhältnisse nur durch einen dem Schweißen nachgelagerten Ziehprozess dargestellt werden. Zukünftig können diese Rohre kosteneffizient direkt geschweißt werden. Weiteres Optimierungspotenzial ergibt sich durch den Einsatz von Rohren mit variabler Wanddicke.

In Zusammenarbeit mit Benteler Automobiltechnik gingen laser- als auch hochfrequenzgeschweißte Rohre aus ferritisch-bainitischen Stählen für Verbundlenkerachsen in Serie. Verglichen mit konventionellen Stählen verfügen diese bei ausreichender Umformbarkeit über ein höheres Festigkeitsniveau. Eine separate Glühung ist nicht mehr erforderlich.

Die Umstellung nahtloser Rohre auf direktgeschweißte Rohre für dickwandige Achsbauteile von Nutzfahrzeugen war in 2013 ein fortlaufender Prozess. Daraus ergeben sich deutliche Kostenvorteile.

Außerdem läuft die Entwicklung neuartiger Stahlwerkstoffkonzepte für geschweißte Rohrbauteile, die bei hoher Festigkeit über Dehnungen von bis zu 50 % verfügen. Diese Eigenschaftskombination erlaubt beispielsweise, Hydroformbauteile mit extremen Formänderungen darzustellen. Erste Grundlagenversuche zum Laserschweißen verliefen erfolgreich.

Dämpfung von Wellen

Im Motorenbau vollzieht sich derzeit ein Wandel, weg von wälzgelagerten und hin zu gleitgelagerten Nockenwellen. Weniger Reibungsverluste, reduzierter Treibstoffverbrauch und geringerer CO₂-Ausstoß sind die Vorteile. Erstmals wurden von Benteler neue Werkstoffe und Fertigungsverfahren für das Präzisionsrohr entwickelt, die es erlauben, dieses als Laufbahn für das Wälzlager zu verwenden.

Im Bereich der Gelenkwellen wurden Serien-Werkzeuge entwickelt, die beim Einziehen der Fixlängen ein gleichzeitiges Aufweiten des Außendurchmessers erlauben. Der Herstellprozess wird damit kostengünstiger. Außerdem wurden für die Herstellung eines Rohres mit variabler Wandstärke Projekte mit Prototypenfertigung angeschoben.

Produkt- und Verfahrensentwicklungen im Bereich nahtloser Rohre

Gehäuse für Airbag-Gasgeneratoren werden aus nahtlosen Präzisionsrohren hergestellt. Im Rahmen der Produktweiterentwicklung wurde ein neues Verfahren etabliert, um die Gasbefüllung von Airbag-Generator-Rohren zu optimieren.

Nahtlose Rohre für Nutzfahrzeugkomponenten bildeten in 2013 einen weiteren Entwicklungsschwerpunkt. Die Serienbelieferung mit nahtlosen Präzisionsrohren für Wellen wurde gestartet. Ein weiterer Schwerpunkt ist die kontinuierliche Gewichtreduzierung der Serienprodukte im PKW- und LKW-Bereich.

Im Bereich der Dieseleinspritzrohre wird an der Optimierung der Rohrrinnenoberfläche und der Entwicklung neuer Werkstoffe gearbeitet.

Im Bereich Oil Country Tubular Goods (OCTG) liefert Benteler Vorrohre, sogenannte Green Pipes, aus denen unsere Kunden Bohrrohre (Drill Pipes), Futterrohre (Casings), Steigrohre (Tubings) und Bohrlochperforatoren (Perforating Guns) herstellen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung der Perforating Guns. Aufgrund des Vordringens der Förderung in immer tiefere Regionen ergeben sich steigende Anforderungen hinsichtlich Anwendung, Beanspruchung und Beständigkeit.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltkonjunktur belebt sich spürbar

Die Weltkonjunktur hat zum Jahresende 2013 an Fahrt gewonnen. Laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel dürfte allerdings das globale Bruttoinlandsprodukt im Jahresdurchschnitt 2013 mit 2,9 % nochmals langsamer gestiegen sein, nachdem schon im Jahr zuvor mit 3,1 % eine eher mäßige Zunahme verzeichnet worden war.

In den Industrieländern betrug das BIP-Wachstum im Berichtsjahr nur 1,1 %. Die Wirtschaft im Euroraum hat sich im Laufe des Jahres aus der Rezession gelöst. Neben einer leicht positiven Entwicklung in Deutschland trug dazu zuletzt die Erholung der Leistungsbilanzsalden der Krisenländer (Griechenland, Irland, Italien, Portugal und Spanien) bei. Die Länder Mittel- und Osteuropas außerhalb des Euroraums verzeichneten hingegen ein Anziehen der wirtschaftlichen Aktivität. Ebenso belebte sich im zweiten Halbjahr die US-Konjunktur trotz politischer Unsicherheiten, verursacht durch den Streit um die Schuldenobergrenze.

In den Schwellenländern legte das BIP 2013 zwar noch zu, jedoch bei weitem nicht mehr so stark wie im Vorjahr. China mit einem Wachstum von 7,5 % (i. Vj. 7,8 %) und Indien mit 4,0 % (i. Vj. 3,7 %) liegen auf Vorjahresniveau. Aber in mehreren anderen Schwellenländern hat sich das Wachstumstempo infolge binnenwirtschaftlicher Probleme stark verlangsamt und es kam im Sommer zeitweise zu erheblichen Kapitalabflüssen.

Weltweite Fahrzeugproduktion weiterhin auf Wachstumskurs

Laut Marktinformationen von IHS wurden 2013 weltweit 84 Mio. Pkw hergestellt, 3,1 % mehr als im Vorjahr. Die Fahrzeugproduktion lag damit leicht über den Erwartungen. Die drei größten Automobilhersteller der Welt, Toyota, VW und GM, verzeichneten einen leichten Rückgang ihres gemeinsamen Produktionsanteils von 33,0 % in 2012 auf 32,8 % in 2013. Ursache hierfür waren die gegenüber dem Gesamtmarkt unterdurchschnittlichen Wachstumsraten von Toyota und GM. Nichtsdestotrotz bleibt Toyota mit 9,8 Mio Einheiten in 2013 erneut weltweiter Spitzenreiter. VW schließt mit einer Steigerung von 4,4 % auf knapp 9,6 Mio. Fahrzeuge weiter zu Toyota auf.

Aufgrund einer nach wie vor verhaltenen Nachfrage sank die Produktion in Westeuropa 2013 um 0,5 % auf 12,5 Mio Fahrzeuge. Während die Stückzahlen in Deutschland um 0,8 % auf knapp 5,6 Mio. und in Spanien um 8,5 % auf 2,1 Mio Einheiten zulegen konnten, übten insbesondere die Fertigungsrückgänge in Frankreich und Belgien negativen Einfluss aus.

In Osteuropa bewegten sich die Stückzahlen mit 6,7 Mio Fahrzeugen um 0,6 % über Vorjahresniveau. Eine negative Entwicklung zeigte Russland. Hier wurden 5,9 % oder 125 Tausend Einheiten weniger hergestellt als 2012.

Das Wachstum der Automobilproduktion konnte in Asien im Vergleich zu 2012 mit einem Anstieg um 4,5 % erneut zulegen. Insgesamt wurden 42,5 Mio Fahrzeuge hergestellt. Wachstumstreiber war vor allem China, wo im Jahresvergleich das Volumen um 12,9 % auf 20,6 Mio Fahrzeuge zunahm. In Japan sank das Fertigungsvolumen um 4,3 % auf 9,0 Mio Stück, in Indien um 3,7 % auf 3,6 Mio Fahrzeuge. Die großen OEMs und Zulieferer bauen ihre lokalen Kapazitäten meist durch Joint Ventures weiter aus und errichten neue Werke. Gleichzeitig steigen die Produktionszahlen lokaler Anbieter auf noch niedrigem Niveau überproportional.

In den NAFTA-Staaten entwickelte sich die Automobilproduktion 2013 deutlich positiv. Hier konnten die Zahlen gegenüber dem Vorjahr um 4,8 % auf 16,1 Mio Einheiten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der prozentual größte Zuwachs entfiel dabei mit 7,5 % und 10,8 Mio Fahrzeugen auf die USA. Das Fertigungsvolumen in Mexiko legte um 2,7 % auf 2,9 Mio Autos zu. Das Produktionsvolumen in Südamerika erreichte 2013 einen Anstieg um 4,1 % auf 4,5 Mio Fahrzeuge. Wichtigster Fertigungsstandort der Region bleibt Brasilien.

Technologisch verstärkt sich der Trend, das Gewicht der Bauteile über das Material zu verringern und damit die Fahrzeuge gegenüber den Vorgängermodellen leichter zu machen. Mit dem BMW i3 ging das erste „Groß“-Serienfahrzeug mit Karbonstruktur in Produktion. Der Trend zu kleineren, aufgeladenen Motoren hält ebenfalls an. Generell arbeiten die OEMs daran, die von den verschiedenen Regierungen weltweit geforderten, sehr anspruchsvollen CO₂-Ziele zu erreichen.

Weltweiter Stahlrohr-Markt wächst, Europa rückläufig

Die Weltstahlrohrproduktion konnte im Jahr 2013 um 2 % zulegen. Treiber war das Wachstum in den Schwellenländern und insbesondere China, wodurch der Anteil Chinas an der weltweiten Produktion stärker als erwartet auf 52 % anstieg.

Die Produktion in der EU ging um 6 % zurück, wofür insbesondere fehlende Großprojekte ausschlaggebend waren. In Deutschland sank die Produktion um 13 %. In der Öl- und Gasexploration im für Benteler besonders wichtigen amerikanischen Markt gab es aufgrund der weiterhin niedrigen Gaspreise in Nordamerika im Jahr 2013 gegen den langjährigen Trend keine wesentlichen Wachstumsimpulse. Der Rohrverbrauch lag auf Vorjahreshöhe, jedoch ist ein Anstieg der Lagerverweildauer auf knapp sechs Monate zu verzeichnen. Das eingeleitete Antidumpingverfahren gegen neun Länder wurde zunächst weitgehend negativ beschieden und hat daher nicht zu den erhofften Preissteigerungen geführt. Aufgrund des steigenden Energiebedarfs bleiben die langfristigen Aussichten dennoch positiv.

Schwierige Marktbedingungen für Stahlrohrhandel

2013 wurden auch im Handelsbereich selbst die verhaltenen Prognosen für die Entwicklung des Stahlrohrmarkts nicht erfüllt, da die gesamtwirtschaftliche Situation weiterhin angespannt war. Überkapazitäten, fallende Preise und eine gegenüber 2012 nochmals leicht rückläufige Nachfrage haben den Markt bestimmt. Insgesamt stieg die weltweite Stahlnachfrage um nur 3,1 % – eine Entwicklung, die vor allem auf die EU-27 Länder zurückzuführen ist. Sie bildeten die einzige Region, in der eine negative Entwicklung von einem Prozent stattfand, während

die übrigen Regionen zwischen 0,2 % und 6,0 % Wachstum verzeichneten.

In Europa ging der Nachfrageeinbruch zum einen auf die schwächelnde Automobilindustrie, insbesondere auf den für den Geschäftsbereich Distribution besonders wichtigen Nutzfahrzeug- und Lkw-Sektor, zurück. Zum anderen hat die schlechte Auftragslage im Maschinenbau, vor allem im Hydrauliksektor, dazu beigetragen. Der südeuropäische Raum war aufgrund fehlender Investitionen im Bausektor stark betroffen.

Im letzten Quartal 2013 signalisieren positive Wachstumsraten in der industriellen Produktion eine leichte Entspannung der Marktsituation in 2014.

II.2. Ertragslage

Benteler-Gruppe verzeichnet einen stabilen Umsatz

Die Benteler-Gruppe erwirtschaftete 2013 mit einem Umsatz von EUR 7.425 Mio nominal einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Ohne Währungseffekte hätte das Wachstum rund 2,2 % betragen. Während der Geschäftsbereich Automobiltechnik nominal einen leichten Umsatzzuwachs aufwies, haben die Geschäftsbereiche Distribution und Stahl/Rohr preisbedingt an Umsatz verloren.

Der Geschäftsbereich Automobiltechnik steigerte den Umsatz um 1 % im Vergleich zum Vorjahr. Sein Anteil am Gruppenumsatz belief sich auf knapp 78 %. Benteler Stahl/Rohr verlor Umsatz in Höhe von 6 %; der Anteil am Gruppenumsatz lag bei rund 13 %. Auch der Geschäftsbereich Distribution verzeichnete einen Umsatzrückgang in Höhe von 8 %. Sein Anteil am Gruppenumsatz betrug 9 %.

Die Benteler Automobiltechnik erzielt trotz starker Restrukturierung über dem Vorjahr liegende Umsätze

In 20 Entwicklungs- und Vertriebsbüros und 73 Werken in 29 Ländern entwickelt und fertigt die Benteler Automobiltechnik einbaufertige Module, Komponenten und Teile für Karosserie, Fahrwerk und Motor. Der Bereich verzeichnete 2013 Umsätze in Höhe von EUR 5.955 Mio. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um EUR 76 Mio oder 1 %, wechsellkursbereinigt lag das Wachstum bei 4,3 %.

Im Wesentlichen tragen die Regionen Asien/Pazifik und Mercosur dazu bei, dass gegenüber Vorjahr ein Wachstum erzielt wird. Aufgrund des schwierigen Geschäftsumfelds in Europa verringerte sich der Umsatz gegenüber 2012 vor allem in den Regionen West-, Ost- und Südeuropa.

Der Fokus der Produktgruppe Fahrwerke und Module liegt auf der Entwicklung und Fertigung von Achsträgern, Hilfsrahmen, Querlenkern und Schwenklagern sowie der Montage kompletter Vorder- und Hinterachsen. Der Bereich erwirtschaftete 2013 einen um 0,5 % höheren Umsatz als 2012.

Die Produktgruppe Strukturteile konnte ihren Umsatz um 7 % gegenüber 2012 steigern. Der Bereich fertigt sicherheitsrelevante Bauteile wie Stoßfänger, Dachrahmen, A- und B-Säulen, Türaufprall- und Instrumententafelträger sowie Pressteile.

Der Umsatz der Produktgruppe Motor und Abgassysteme sank um 5 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Bereich entwickelt und produziert Komponenten und Systeme zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs und zur Reduzierung der Abgasemissionen.

Neben den drei Produktgruppen gibt es separat geführte Geschäftsfelder mit unterschiedlicher Ausrichtung. Benteler Maschinenbau fertigt Maschinen und Werkzeuge für die Benteler Automobiltechnik und die Glasindustrie. Der Bereich Benteler Defense bietet adäquate Schutzlösungen für unterschiedliche Kunden- und Marktsegmente im zivilen und im militärischen Bereich. Benteler-SGL, ein Joint Venture der Benteler Automobiltechnik und der SGL Group, entwickelt und fertigt Faserverbundbauteile und erweitert damit die vorhandene Materialkompetenz in den Bereichen Stahl und Aluminium um Karbonfaser-Lösungen. Für dieses Geschäftsfeld hat Benteler aufgrund der aussichtsreichen Marktlage die Kapazitäten erhöht und ein neues Produktionswerk in Ort im Innkreis, Österreich, gebaut. Seit Mitte 2013 werden an dem hochmodernen Standort erstmals Composite-Bauteile in Serienfertigung hergestellt.

Absatzsteigerung in schwierigem Stahl/Rohr-Markt

Der Geschäftsbereich Stahl/Rohr erwirtschaftete im Jahr 2013 einen Umsatz von EUR 959 Mio, 6 % weniger als im Vorjahr. Maßgeblich für den Umsatzrückgang ist das deutlich geringere Preisniveau in beiden Rohrsegmenten, während die abgesetzte Tonnage im schwachen europäischen Markt leicht zulegen konnte.

Das Geschäftsfeld Benteler Steel/Tube liefert weltweit nahtlose Rohre für die Marktsegmente Automobil, Öl und Gasexploration, Kraftwerk, Konstruktion und Maschinenbau. 2013 reduzierte sich der Umsatz um 8 % gegenüber dem Vorjahr.

Das Geschäftsfeld Benteler Rothrist produziert geschweißte Rohre für zahlreiche Anwendungen in der Automobilindustrie, aber auch für andere Industriebereiche, wie den Maschinen- und Anlagenbau. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Geschäftsfeld seinen Umsatz um 6 % steigern.

Deutlicher Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Distribution

Die Benteler Distribution beliefert ihre Kunden aus einem internationalen Logistikverbund mit Stahl- und Edelstahlrohren und bietet unterschiedliche Rohrbearbeitungslösungen sowie technische Beratung an. Schwerpunkte des Geschäfts sind die Segmente Maschinenbau, Hydraulikzylinder, Automobil-, Bau- und Energiesektor sowie industrielle Güter und Handel.

Im Berichtsjahr erwirtschaftete der Geschäftsbereich Distribution einen Umsatz von EUR 728 Mio, 8 % weniger als im Vorjahr. Auch hier wirkt sich das deutlich niedrigere Preisniveau aus. Die Absatzmengen liegen dagegen leicht über Vorjahr.

Ergebnis Benteler Deutschland GmbH gesunken

Der Umsatz in Höhe von EUR 792,7 Mio lag mit EUR 41,2 Mio unter Vorjahr. Dies ist einerseits die Folge geringerer Preise und andererseits des schwachen Dollarkurses, der im Durchschnitt 7 % unter den Planungsprämissen lag. Aufgrund dieser Umstände sank der Jahresüberschuss vor Steuern in 2013 auf EUR 27,9 Mio und ist somit um 54,1 % niedriger als im Vorjahr. Diese Entwicklung ist neben der Verminderung des Bruttoergebnisses vom Umsatz um EUR 9,2 Mio durch den Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 52,1 Mio infolge geringerer Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit dem Brand im Werk Dinslaken aus dem Jahr 2011 zu erklären.

Die umsatzbezogenen Herstellungskosten betragen im Berichtsjahr 81,9 % des Umsatzes und liegen damit nur unwesentlich über dem Wert des Vorjahres (81,7 %). Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen ebenfalls mit 8,8 % bzw. 3,7 % im Verhältnis zum Umsatz auf dem Niveau des vergangenen Geschäftsjahres. Bei den Forschungs- und Entwicklungskosten war ein Anstieg in Höhe von rund einer EUR Mio auf insgesamt EUR 7,9 Mio zu verzeichnen. Das Finanzergebnis verbesserte sich deutlich um EUR 15,7 Mio. Ausschlaggebend dafür waren zum einen Zinserträge in Höhe von EUR 10,6 Mio als Auswirkung der Betriebsprüfung und zum anderen ein um EUR 4,9 Mio verbessertes Beteiligungsergebnis. Dies resultierte einerseits aus dem Rückgang der Erträge aus Gewinnübernahmen um EUR 102,4 Mio und der Erträge aus Beteiligungen um EUR 12,4 Mio und andererseits durch erheblich verminderte Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von EUR 119,7 Mio. Steuererstattungsansprüche in Höhe von EUR 21,5 Mio, ebenfalls als Resultat der Betriebsprüfung, waren der Hauptgrund für den in der GuV ausgewiesenen Nettosteuerertrag von EUR 17,0 Mio. Der Jahresüberschuss belief sich im Berichtsjahr auf EUR 44,8 Mio und lag damit um EUR 20,2 Mio oder 31 % niedriger als in der Vergleichsperiode.

II.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug am Ende des Berichtsjahres EUR 1.268 Mio und lag damit um 10,6 % höher als im Vorjahr. Während das Sachanlagevermögen investitionsbedingt um EUR 15,6 Mio zunahm, reduzierte sich das Finanzanlagevermögen um insgesamt EUR 52,3 Mio, vornehmlich durch den Verkauf der Beteiligung an der Benteler North America Corporation an die Benteler International AG für EUR 77 Mio. Innerhalb des Umlaufvermögens stiegen die Vorräte um EUR 14,5 Mio, die Steuerforderungen aufgrund der erwarteten Ergebnisse der Betriebsprüfung um EUR 32,1 Mio und die Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Benteler International AG um EUR 123,3 Mio.

Das Eigenkapital der Benteler Deutschland GmbH ging im Berichtsjahr um EUR 20 Mio zurück. Einer Ausschüttung an die Gesellschafterin in Höhe von EUR 65 Mio stand der Jahresüberschuss von EUR 44,8 Mio gegenüber.

Die langfristigen Schulden beliefen sich Ende 2013 auf EUR 377 Mio und lagen damit um EUR 35 Mio unter dem Vorjahreswert. Diese Veränderung ist einerseits durch die Verschiebung eines Teils der Schuldscheindarlehen (EUR 61 Mio) in den kurzfristigen Bereich und andererseits durch die Neuaufnahme langfristiger Darlehen bei der Muttergesellschaft

(EUR 25 Mio) geprägt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zusätzlich durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, im Wesentlichen resultierend aus dem Anstieg der Cash Pool Verbindlichkeiten gegenüber der Benteler Automobiltechnik GmbH.

Das Working Capital (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Schulden) verringerte sich um EUR 10 Mio auf EUR 81 Mio und betrug 10,2 % vom Umsatz nach 10,9 % im Vorjahr.

Die langfristigen Mittel (Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und langfristige Schulden) betrugen EUR 798 Mio und erreichten einen Anteil von 63 % an der Bilanzsumme. Sie deckten die langfristigen Vermögenswerte zu 94 %.

Investitionen weiterhin über Abschreibungen

2013 investierte die Benteler-Gruppe EUR 349 Mio. Damit lagen die Investitionen im Berichtsjahr erheblich über den Abschreibungen in Höhe von EUR 220 Mio. Vom Gesamtvolumen entfielen EUR 336 Mio auf Sachanlagen und EUR 13 Mio auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Gesamtinvestitionen der Automobiltechnik beliefen sich 2013 auf EUR 202 Mio. Daraus flossen EUR 109 Mio bzw. 54 % in projektspezifische Investitionen sowie Fertigungsanlagen und -einrichtungen des Geschäftsbereichs. Die größten Investitionsprojekte betrafen das chinesische Presswerk in Shanghai und den Standort Chongqing sowie das Joint-Venture Benteler-SGL, u. a. für den Aufbau des neuen Standorts in Ort im Innkreis, Österreich. Im Geschäftsbereich Stahl/Rohr lagen die Investitionen mit EUR 134 Mio um 53 % über dem Vorjahresniveau von EUR 88 Mio. Ursächlich für den Anstieg sind Investitionen für das neue Rohrwerk in den USA in Höhe von EUR 88 Mio. Der Geschäftsbereich Distribution investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 8 Mio.

II.4. Finanzlage

Zentrales Cash- und Devisen-Management

Die Finanzierung der Benteler-Gruppe erfolgt grundsätzlich zentral. Über konzerninterne Geldanlage- und Geldaufnahmemöglichkeiten werden freie oder fehlende Mittel durch die Benteler International Aktiengesellschaft gepoolt. Dabei werden Überschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer genutzt.

Investitionen sind in der Regel langfristig aus dem Cashflow zu finanzieren, das Working Capital wird kurzfristig finanziert. Die fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens erfolgt fortlaufend aus dem Cashflow und durch die Aufnahme entsprechend langfristiger Darlehen.

Für die Finanzierung des Working Capital standen der Benteler-Gruppe am 31. Dezember 2013 ein Barmittelbestand von EUR 404 Mio und als strategische Liquiditätsreserve nicht in Anspruch genommene und schriftlich mittel- beziehungsweise langfristig zugesagte Kreditli-

nien in Höhe von EUR 367 Mio zur Verfügung. Sämtliche Kreditzusagen sind frei von Sicherheiten und Financial Covenants.

Um den Zahlungsverkehr kostengünstig zu regeln, wird über die Benteler International Aktiengesellschaft ein wesentlicher Teil des konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehrs durch die Verrechnung fälliger Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften abgewickelt (Netting). 2013 sank das Nettingvolumen um EUR 81 Mio von EUR 764 Mio auf EUR 683 Mio.

Kapitalflussrechnung der Benteler Deutschland GmbH

Der Bestand an liquiden Mitteln reduzierte sich um TEUR 12 auf TEUR 31 zum Ende des Berichtsjahres. Dies ist auf die im Folgenden dargestellte Veränderung der Cashflows zurückzuführen:

Kapitalflussrechnung in EUR Mio	2013	2012
Cashflow aus dem operativen Bereich	59,6	131,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	36,8	-95,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-96,4	-37,5
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	0,0	-2,0

Der Cashflow aus dem operativen Bereich betrug EUR 60 Mio, 55 % weniger als im Vorjahr. Maßgeblich für diesen Rückgang war im Wesentlichen der deutlich niedrigere Cashflow aus dem Ergebnis. Auf den Cashflow aus der operativen Tätigkeit wirkte sich der erstmalig in 2013 vorgenommene Forderungsverkauf mit EUR 32,7 Mio positiv aus.

In 2013 hat die Gesellschaft einen positiven Cashflow aus der Investitionstätigkeit erzielt. Der positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen auf die Veräußerung der Anteile an der Benteler North America Corporation an die Benteler International AG in Salzburg/Österreich zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war negativ, was hauptsächlich durch die Dividendenzahlung an die Muttergesellschaft in Höhe von EUR 65 Mio und Zinszahlungen zu erklären ist.

Genussscheinkapital

Die Benteler Deutschland GmbH hat im Jahr 2005 ein sogenanntes „Mezzanin-Kapital“ über Genussscheine ohne Fälligkeitstag im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000 ausgegeben. Zum Bilanzstichtag betrug der Genussscheinkapitalwert TEUR 97.937 (i. Vj. TEUR 97.687). Die Genussscheine lauten auf den Inhaber und können ohne Zustimmung der Gesellschaft frei übertragen werden. 1.900 Inhaber-Genussscheine lauten auf einen Nennbetrag von EUR 50.000,00, 200 weitere auf einen Nennbetrag von EUR 25.000,00. Die Genussscheine nehmen an einem Jahresfehlbetrag für ein Geschäftsjahr bis maximal zur vollen Höhe des Nennbetrages teil, der im handelsrechtlichen Jahresabschluss – nach vorheriger Verrech-

nung mit bestimmten Rücklagen sowie Gewinnvorträgen – der Benteler Deutschland GmbH ausgewiesen würde.

Die Forderungen aus den Genussscheinen treten gegenüber den Forderungen aller anderen Gläubiger der Gesellschaft im Rang zurück, soweit diese nicht Nachrangkapital darstellen. Die Genussscheine gewähren keinen Anteil am Liquidationserlös der Gesellschaft. Die Genussscheine können von der Gesellschaft mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Kalenderjahres, frühestens jedoch zum 30. Mai 2015 ordentlich gekündigt werden. Von den Genussscheininhabern können die Genussscheine aus wichtigem Grund fristlos gekündigt werden.

Die Gesellschaft ist seit dem 1. Juli 2010 berechtigt, mit allen oder einzelnen Genussscheininhabern den vollständigen oder teilweisen Rückkauf von Genussscheinen zu vereinbaren und durchzuführen. Im Geschäftsjahr wurden keine Genussscheine zurückgekauft (i. Vj. TEUR 1.735).

II.5. Bericht über Umweltmanagement

Als international aktives Unternehmen sieht sich die Benteler-Gruppe in der Verantwortung, Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen. Umweltschutz ist ein gleichrangiges Unternehmensziel neben der hohen Qualität der Produkte und der Sicherheit von Mitarbeitern.

Die Kontinuität und Normenkonformität dieses Handelns wird unterstützt durch ein Umwelt- und Energiemanagementsystem. Alle Standorte sind inzwischen nach der Umweltmanagementnorm EN ISO 14001:2004 und/oder der Energiemanagementnorm EN ISO 50001:2011 zertifiziert und werden regelmäßig geprüft.

In der Unternehmenspraxis ist Umweltschutz eine Querschnittsaufgabe, die alle Teams und Standorte der Benteler-Gruppe betrifft. Die Bandbreite industrieller Verantwortung zeigt sich unter anderem in den Aspekten Gewässerschutz, Immissionsschutz, Abfallmanagement, Gefahrguttransport, aber auch im Energiemanagement, dem Emissionsrechtehandel und vielem mehr.

Das erfordert ein breit gefächertes Fachwissen, das in den Naturwissenschaften genauso zuhause ist wie im Energiesteuerrecht, den aktuellen CO₂-Bilanzierungsmethoden und anderen Bereichen des angewandten Umweltschutzes.

Bereich Stahl/Rohr

Ein Schwerpunkt 2013 lag auf der Integration der beiden Warmrohrwerke der Benteler Steel/Tube GmbH in Dinslaken und Schloß Neuhaus in das europäische Emissionshandelssystem, während das Elektrostahlwerk in Lingen schon seit 2005 daran teilnimmt.

Als Auswirkung der europäischen Industrieemissionsrichtlinie fanden 2013 erstmals Umweltinspektionen in den von der Vorschrift berührten Anlagen der Benteler-Gruppe statt. Dabei wurden Hilfs- und Produktionsprozesse sowie die Beachtung umweltrechtlicher Vorgaben

behördlich überprüft. Das standardisierte Verfahren wird künftig alle ein bis drei Jahre durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Baustoffforschung FEhS in Duisburg wurde ein Forschungsprojekt begonnen, dessen Ziel die umweltfreundliche Verwertung der bei der Stahlproduktion in Lingen erzeugten Elektroofenschlacke ist. Das basaltähnliche Material besitzt ideale Eigenschaften für die Verwendung als Zementzuschlag. Das Ziel - Einsatz der noch heißen Schlacke in einer direkt nachgelagerten Zementproduktion - kann im Vergleich zur konventionellen Herstellung einen erheblichen Beitrag zur Energieeinsparung leisten.

Bereich Automobiltechnik

In Ergänzung der bereits etablierten Maßnahmen zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung wurden während des Berichtszeitraums Programme zur Abschaltautomatik von Verbrauchern in produktionsfreien Zeiten installiert sowie Standards zur Identifikation von Energieeffizienzmaßnahmen eingeführt.

Seit 2013 trägt in jedem Werk der Benteler Automobiltechnik ein Energiekoordinator Verantwortung für die Umsetzung neuer Umweltstandards zur Reduktion des Energieverbrauchs und damit zur Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen.

II.6. Personalbericht

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Benteler-Gruppe stellen sich täglich in den Dienst des Kunden, bieten Lösungen und schaffen Innovationen. Sie tragen den Anspruch des Unternehmens, in seinen Geschäftsfeldern zu den Besten zu zählen. Das bedeutet auch: Mut zur Veränderung und Offenheit für den Wandel. Die Einstellung und Leistung jedes Einzelnen steht für das gesamte Unternehmen. Das begründet eine gemeinsame Verantwortung. Auch im Geschäftsjahr 2013 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Kompetenz und ihr Engagement vielfach bewiesen. Sie alle waren am Erfolg der Gruppe beteiligt.

Zahl der Beschäftigten gestiegen

Im Jahresdurchschnitt 2013 beschäftigte die Benteler-Gruppe weltweit 28.166 FTE (Full Time Equivalent, Vollzeitbeschäftigte), 159 oder 0,6 % mehr als im Jahr zuvor. Das Unternehmen ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und bildet Jugendliche in unterschiedlichen Lehrberufen aus. 2013 ermöglichte Benteler 795 jungen Menschen weltweit eine Ausbildung (i. Vj. 794). Im Geschäftsbereich Automobiltechnik stieg die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (in FTE) um 158 oder 0,7 % auf 22.916. Im Berichtsjahr waren in der Benteler Automobiltechnik 81,4 % aller FTE der Benteler-Gruppe tätig.

Im Geschäftsbereich Stahl/Rohr erhöhte sich die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr um 13 FTE auf 3.437 FTE. Im Geschäftsbereich Distribution sank die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten um 53 FTE auf 1.430 FTE. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in den sonstigen Gesellschaften (inklusive der zentralen Einkaufsgesellschaft Benteler Global Procurement GmbH) betrug 383 FTE gegenüber 342 FTE im Jahr zuvor.

Im Berichtsjahr beschäftigte Benteler in Österreich durchschnittlich 262 FTE. In Deutschland waren 9.347 FTE, im Übrigen Ausland 18.557 FTE tätig.

Bindung und Gewinnung von Mitarbeitern

Unser Personalwesen sichert und unterstützt durch eine einheitliche Personalstrategie das Wachstum und den geschäftlichen Erfolg der Benteler-Gruppe. Wir wollen die besten Mitarbeiter gewinnen und halten. Deshalb investieren wir in den Aufbau einer attraktiven Arbeitgebermarke und fördern unsere Mitarbeiter mit gezielten Methoden der Personalentwicklung.

Positionierung als attraktiver Arbeitgeber

In Zeiten des demographischen Wandels und zunehmenden Fachkräftemangels ist die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern eine sehr wichtige Managementaufgabe, um zukünftig Engpässe bei der Rekrutierung zu vermeiden.

Wir messen dem Thema Personalmarketing eine strategische Bedeutung bei und haben in der Konzern-Holding dafür eine zentrale Position geschaffen, durch die auch die bereits existierenden Personalmarketing Aktivitäten innerhalb der Gruppe gesteuert werden. 2013 wurde in diesem Zuge die Arbeitgebermarkenpositionierung für die Benteler-Gruppe erarbeitet und die Grundlagen für den internationalen Rollout der Arbeitgeberkampagne gelegt. Über unsere Social Media Präsenzen treten wir seit 2013 in intensiveren Dialog mit Mitarbeitern und Bewerbern, der sowohl nach innen als auch nach außen gerichtet ist. Die eingeleiteten Maßnahmen werden dazu führen, dass die Benteler-Gruppe international besonders bei Absolventen von Ingenieurstudiengängen, aber auch bei berufserfahrenen Ingenieuren an Attraktivität und Bekanntheit gewinnen wird.

Mitarbeiter qualifizieren und binden

Die Weiterbildung der Mitarbeiter hat eine hohe Bedeutung für die zukünftige Entwicklung und den Erfolg der Benteler Gruppe.

In Mitarbeitergesprächen definieren wir jährlich die Ziele und Entwicklungsmöglichkeiten unserer Mitarbeiter. Die Weiterbildungsmaßnahmen werden im Anschluss individuell am Bedarf des Mitarbeiters und Unternehmens ausgerichtet.

Um diese Prozesse weiter zu professionalisieren, haben wir 2013 eine unternehmensweit einheitliche Plattform aufgebaut, sodass wir die Potenziale und Talente unserer Mitarbeiter gezielt entwickeln und nutzen können. Zu diesem Zweck richten wir seit diesem Jahr auch die Kriterien zur Besetzung von bestimmten Positionen an weltweit einheitlichen Maßstäben aus.

Alle diese Maßnahmen verstehen wir als entscheidende Investition in die Zukunft unseres Unternehmens. Denn unsere Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource!

Globales Projekt zur Stellenbewertung

Aufgrund des starken Wachstums der Benteler-Gruppe in den letzten 10 Jahren ist eine Überarbeitung des bestehenden Vergütungssystems aus dem Jahre 2000 notwendig geworden. Wir haben unsere Vergütungsprinzipien noch stärker konzernübergreifend harmonisiert und alle Führungspositionen neu bewertet. Damit wollen wir sicherstellen, dass unsere Vergütungsprinzipien Fairness, Transparenz und Wettbewerbsfähigkeit auch im Vergleich zum internationalen Vergütungsmarkt umgesetzt werden können. Des Weiteren sollen damit die Personalmanagementprozesse weiter vereinheitlicht und die Querdurchlässigkeit in den Geschäftsbereichen gefördert werden.

III. Chancen- und Risikobericht

III.1. Umfassendes Risikomanagement

Die Benteler-Gruppe mit ihren Einzelgesellschaften und Geschäftsbereichen ist vielfältigen strategischen sowie operativen Chancen und Risiken ausgesetzt, die bisweilen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. In Zeiten hoher Volatilität der Märkte kommt dem Benteler-Risikomanagementsystem eine besondere Bedeutung zu. Es regelt die Erfassung, Bewertung und Steuerung definierter Risiken und ist vollständig in die Strategie-, Planungs- und Informationsprozesse des Unternehmens integriert. Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig umfassend untersucht und hinsichtlich der Steuerungswirkung im Konzern laufend weiterentwickelt. Die Effizienz und die Effektivität des Risikomanagementsystems wurden 2013 wieder durch die Wirtschaftsprüfer des Konzernabschlusses überprüft und bestätigt.

Die Benteler International Aktiengesellschaft als strategische Holding sowie die Benteler Deutschland GmbH als operative Führungsgesellschaft steuern die Geschäftsbereiche mittels Zielvorgaben. Das Erreichen dieser Ziele wird durch ein umfassendes Management-Informationssystem überwacht, das alle relevanten Kennzahlen im Ist, im Plan und in der Prognose abbildet. Bei negativen Planabweichungen veranlassen die Führungsgesellschaften entsprechende Maßnahmen.

Alle Geschäftsbereiche berichten monatlich über ihre wirtschaftliche Entwicklung und zeigen Chancen und Risiken in Bezug auf die geplanten Ergebnisse, aber auch für künftige Entwicklungen auf. Darüber hinaus wird den Führungsorganen halbjährlich ein aggregierter Risikostatusbericht auf Basis einer Inventur möglicher bestandsgefährdender Risiken vorgelegt. In einem kaskadierten Berichtssystem wird dazu der Status der Risiken und Maßnahmen anhand festgelegter Indikatoren zu ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und zum finanziellen Schadenspotenzial dargestellt. Für jedes Risiko und die zugehörigen Maßnahmen sind Verantwortliche benannt. In 2013 wurden die Funktionalitäten zum Tracking der Maßnahmenumsetzung verstärkt. Zu jedem Risiko sind nun konkrete Maßnahmenpläne auf Teilprojektebene mit Terminen und Verantwortlichen zur Umsetzung hinterlegt. Der Fortschritt der Maßnahmenumsetzung zur Risikoreduzierung ist somit besser mess- und überprüfbar.

Ergänzend verfügt die Benteler-Gruppe über ein unternehmensweites, internes Kontrollsystem (IKS), das organisatorische Sicherheitsmaßnahmen, Verfahrensregelungen und Systemprüfungen vorsieht. Die interne Revision untersucht in regelmäßigen Abständen alle Unternehmensbereiche. Dabei überprüft sie unter anderem die Einhaltung von Richtlinien, die Ordnungsmäßigkeit und Effizienz der Geschäftsprozesse und der Berichterstattung sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.

Einige besonders gravierende Risiken werden durch den zentralen Dienstleister BLV auf Versicherungen übertragen. So werden insbesondere etwaige Ansprüche durch Rückrufe und Haftpflichtfälle sowie Sachschäden und Schäden aus Betriebsunterbrechungen gedeckt.

Risiken aus Einflüssen der konjunkturellen Nachfrage und dem Finanzsektor, spezifische Kunden- und Lieferantenrisiken sowie Risiken aus Veränderungen auf den Beschaffungsmärkten sind besonders zu beachten. Des Weiteren beobachtet das Management intensiv Projekt-, Qualitäts-, Währungs-, IT- und Liquiditäts-Risiken.

III.2. Umfeldrisiken

Risiken aus Einflüssen der konjunkturellen Nachfrage

Die Unternehmensplanung zeigt Chancen im Hinblick auf neue Produkte, Kunden und Märkte auf. Dem gegenüber stehen Risiken in Bezug auf Absatz, Umsatz, Ergebnis, Liquidität und Investitionen aus ungeplanten Über-, bzw. vor allem Unterschreitungen der Produktionsmengen bei Fahrzeugmodellen, für die Benteler Produkte liefert. Konjunkturelle Schwankungen haben zudem einen erheblichen Einfluss auf das Geschäft mit Stahlrohren, sowohl im Handel als auch in der Produktion.

Damit in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen die Kostenstrukturen an die Nachfrage angepasst und in engen Grenzen gesteuert werden können, initiierte Benteler in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte und überführte diese in Standardprozesse. Insbesondere zählen hierzu die Projekte zur Ergebnisverbesserung bzw. -stabilisierung und das Restrukturierungsprogramm in der Automobiltechnik. Eine Maßnahmenplanung zur Kostenreduzierung und Erlössteigerung gehört zu einem festen Bestandteil der Unternehmensplanung. Die erweiterten Risikomanagement- und Frühwarnsysteme zur Analyse der Kunden- und Lieferantenbonität und die Überwachung der kurz- und mittelfristigen Liquidität im Rahmen des Cash-Managements sollen mögliche Cashflow-Risiken begrenzen. Zielsetzung ist es weiterhin, durch effizientes Investitionsverhalten und Steuerung des Working Capital die Liquiditätsposition des Unternehmens nachhaltig zu sichern und Reserven für Wachstumsvorhaben zu schaffen.

III.3. Branchenrisiken, Spezifische Kunden- und Lieferantenrisiken

Aus einer negativen wirtschaftlichen Entwicklung bei einzelnen Vertragspartnern können sich Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der Benteler-Gruppe ergeben. Diese Risiken begrenzt das Unternehmen durch eine möglichst breite Streuung der Kunden- und Lieferantenbasis

sowie die laufende Beobachtung wichtiger Markt- und Frühwarnindikatoren.

Die Benteler-Gruppe könnte Verluste erleiden, wenn sich die Bonität einzelner Kunden verschlechtert und dadurch Zahlungsverzögerungen oder -ausfälle eintreten bzw. geplante Absätze nicht realisiert werden können. Zur Absicherung des Risikos betreibt das Unternehmen ein intensives Debitorenmanagement. Die Vertriebs- und Finanzfunktionen in den Geschäftsbereichen verfolgen regelmäßig die wirtschaftliche Lage der Kunden, deren Zahlungsverhalten und die Möglichkeiten zur Absicherung von Risiken, beispielsweise durch die Versicherung eines Teils der Forderungen.

Um ihre Lieferverpflichtungen erfüllen zu können, ist die Benteler-Gruppe auf Material und Dienstleistungen zahlreicher anderer Unternehmen angewiesen. Das Geschäft könnte dadurch belastet werden, dass Versorgungsschwierigkeiten bei bestehenden Lieferanten auftreten und kurzfristig neue, geeignete Lieferanten gefunden werden müssen. Der Geschäftsbereich Automobiltechnik hat eine besonders große Anzahl spezialisierter Lieferanten. Hier nutzt der Einkauf erfolgreich ein umfangreiches Instrumentarium, um Risiken zu beobachten und zu begrenzen. Unter anderem wird die Bonität der Lieferanten mit Hilfe externer und interner Informationen laufend beobachtet. Spezialisierte Teams im Einkauf sorgen dafür, dass in einer Krisensituation die Versorgung des Geschäftsbereichs (und damit die der Endkunden) sichergestellt werden kann.

Chancen und Risiken aufgrund der Änderung rechtlicher Rahmenbedingungen

Im Anti-Dumping-Verfahren zum Import von Öl und Gasexplorationsprodukten in die USA ist bekannt gegeben worden, dass gegen alle beteiligten Länder, mit Ausnahme von Korea, Strafzölle in unterschiedlicher Höhe erhoben werden. Das nun kein Strafzoll gegen Korea erhoben wurde, welcher der größte Exporteur der betroffenen Länder in die USA ist, ist sowohl für den Geschäftsbereich Benteler Steel/Tube, andere europäische Länder und lokale US-Zulieferer nicht positiv. Gerade die niedrigpreisigen Produkte aus Korea werden den Wettbewerb weiter verschärfen.

Die EU-Kommission hat am 18. Dezember 2013 ein förmliches Prüfverfahren zum Erneuerbare Energie Gesetz (EEG) und den Ausnahmeregelungen für stromintensive Unternehmen eingeleitet.

Aufgrund der unsicheren Gesetzeslage wurde keine Rückstellung für evtl. Nachzahlungen gebildet. Mögliche Nachzahlungen für das Wirtschaftsjahr 2013 würden ca. 26,0 Mio. EUR betragen.

Veränderungen auf den Beschaffungsmärkten

Preisschwankungen bei Stahl, Schrott und Legierungen sind für die Benteler-Gruppe ein nicht unerhebliches Risiko. Erhöhen sich die Vormaterialpreise, können diese nicht immer sofort und im notwendigen Umfang über die Verkaufspreise der Produkte an die Kunden weitergegeben werden. Dies kann sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken. Im Umkehrschluss kann sich durch die verzögerte Weitergabe sinkender Beschaffungspreise auch ein positiver Einfluss auf die Ertragslage ergeben.

Der Geschäftsbereich Automobiltechnik kauft in erheblichem Umfang Warm- und Kaltband ein. Änderungen bei den Beschaffungspreisen werden weitgehend an die Kunden weitergegeben. Im Aluminiumeinkauf gibt es feste Preisanpassungsklauseln mit Kunden und Lieferanten. Sich daraus eventuell ergebende zeitliche Differenzen in der Preisanpassung werden zusätzlich über externe Sicherungsgeschäfte minimiert. Zum Ausgleich von Vormaterialpreissteigerungen gibt es im Geschäftsbereich Stahl/Rohr mit den Kunden eine Vereinbarung über Materialteuerungszuschläge. Bei der Benteler Distribution können sinkende Beschaffungspreise die Erlöse für den Verkauf von vorhandenen Beständen verringern. Daher steuert der Geschäftsbereich gerade bei hoher Marktvolatilität aktiv die Höhe seiner Bestände.

III. 4. Leistungswirtschaftliche Risiken

Projektrisiken

Die Automobiltechnik ist an umfangreichen Entwicklungs- und Fertigungsprojekten beteiligt. In diesen Projekten können unerwartete technische Probleme im Geschäftsbereich oder bei den Zulieferern auftreten, die bisweilen zu höheren Kosten für den Serienanlauf und/oder zu höheren Investitionen führen können als ursprünglich geplant. Zur Vermeidung bzw. Verringerung dieser Risiken nutzt der Geschäftsbereich umfangreiche Standards für die Projektabwicklung. Diese sehen auch regelmäßige Projekt-Reviews vor, um gegebenenfalls ein frühzeitiges Gegensteuern zu ermöglichen. Die Zulieferer werden in diesen Prozess einbezogen und periodisch überprüft.

Größtes Investitionsvorhaben im Bereich Stahl/Rohr

Mit dem Bau des Warmrohrwerkes im Bundesstaat Louisiana will Benteler Stahl/Rohr vor allem die Präsenz auf dem Nordamerikanischen Markt stärken. Benteler Steel/Tube wird im Rahmen der Wachstumsstrategie mit dem Werk eine wichtige Rolle bei der Erfüllung zukünftiger Bedürfnisse in der Energiegewinnung in Nordamerika einnehmen. Da es sich um das erste Großprojekt des Geschäftsbereichs Stahl/Rohr in Amerika handelt, wurden besonders umfassend mögliche Risiken identifiziert. Hierzu zählen vor allem der Aufbau der Produktion, der Ausbau des Verkaufnetzwerks und die Auslastung der zukünftigen Kapazitäten. Es wurden spezielle Lenkungsausschüsse implementiert, um mögliche Risiken einzugrenzen.

Qualitätsrisiken

Entwicklungs-, Produktions- oder Logistikfehler in den eigenen Werken oder bei Zulieferern können dazu führen, dass Kunden mit fehlerhaften Teilen oder zu spät beliefert werden. Dies hat möglicherweise Schadenersatzforderungen zur Folge. Deshalb hat die Benteler-Gruppe umfassende Verfahrensanweisungen zur Prozesssicherheit, zum Qualitätsmanagement sowie zu Prozess-Audits in den eigenen Werken und bei den Lieferanten eingeführt. Um derartige Risiken in der eigenen Fertigung zu verringern, entwickeln die Geschäftsbereiche die Produktionsverfahren ständig weiter und betreiben eine vorbeugende Instandhaltung der Anlagen. Parallel dazu setzen sie den Ausbau der Systeme zur lückenlosen Dokumentation der Fertigungsschritte jedes Bauteils in der Produktion fort. Damit sollen das Rückrufisiko infolge

einer Belieferung mit fehlerhaften Teilen durch Lieferanten sowie das Risiko für die Produktion und Lieferung eigener fehlerhafter Produkte minimiert werden. Für etwaige Haftungs- und Schadensfälle hat die Benteler-Gruppe Versicherungen abgeschlossen, um verbleibende Risiken für das Unternehmen zu begrenzen. Schadensfälle können außerdem aus dem Einkauf von fehlerhaftem Material resultieren. Über die Kooperation mit einem Versicherungsmakler bietet die Benteler-Gruppe auch ihren externen Lieferanten günstige Möglichkeiten zum Abschluss einer Produkthaftungs- und Rückrufversicherung an.

Risiken aus Sachschäden und Betriebsunterbrechung

Das im Vorjahr implementierte System zur Betriebsrisiko-Prävention überprüft und klassifiziert die Betriebsrisiken der Werke, das Ableiten von Maßnahmen zur Schadensprävention, die Erarbeitung von Notfallplänen für die Geschäftsprozesse und die Einführung eines jährlichen Betriebssicherheitsberichts.

III.5. Finanzwirtschaftliche Risiken

Währungs- und Zinsänderungsrisiken

Im Rahmen der internationalen Geschäftsbeziehungen ist die Benteler-Gruppe Währungsrisiken aufgrund von Wechselkursänderungen ausgesetzt, insbesondere bei Beschaffung und Verkauf. Das zentral gesteuerte Finanz- und Währungsmanagement schließt Devisenrisiken durch ein Informationssystem und darauf abgestimmte Sicherungsgeschäfte weitgehend aus. Kundenaufträge und Zukaufvolumina in Fremdwährung sichert der Konzern nach festgelegten Verfahrensweisen grundsätzlich ab. Zinsänderungsrisiken werden in der Benteler-Gruppe durch eine weitgehend fristenkongruente Aufnahme von Refinanzierungsmitteln und den Einsatz von Derivaten gesteuert. Weitere Angaben zu den Finanzierungsinstrumenten finden sich im Konzernanhang.

Liquiditätsrisiken

Die Benteler-Gruppe benötigt zur Sicherung ihres Fortbestehens sowie zum Erreichen der Wachstumsziele eine ausreichende Liquidität. Auf Basis der Planungen wird der zu deckende Finanzbedarf ermittelt, der durch mittel- und langfristige Finanzierungen vor allem von den Kernbanken abgedeckt wird. Durch den Eintritt wirtschaftlicher Risiken kann zusätzlicher Finanzbedarf entstehen. Darüber hinaus können weitere Finanzmittel erforderlich sein, um sich bietende Chancen zu nutzen. Die vorausschauende Versorgung mit Liquidität ist eine der wichtigsten Aufgaben des Finanzmanagements im Unternehmen.

Durch ihre langfristig ausgerichtete, konservative Finanzierungspolitik ist die Benteler-Gruppe gut auf das geplante Wachstum vorbereitet. Die zur Finanzierung des Working Capital vorgehaltenen Kreditlinien stehen für mehrere Jahre zur Verfügung. Durch die solide Finanzierungsstruktur ist die Zahlungsfähigkeit auch dann gesichert, wenn negative konjunkturelle Einflüsse das Unternehmen belasten.

Neben einem aktiven Working Capital Management wurde Ende 2013 ein Forderungsverkaufsprogramm implementiert, das der Benteler Gruppe zusätzlichen Finanzierungsspielraum bietet.

III.6. Sonstige Risiken

IT-Risiken

Der Ausfall von IT-Systemen und/oder die Manipulation von Daten können wichtige Prozesse der Benteler-Gruppe stören und, unter anderem, Lieferprobleme oder Lieferausfälle zur Folge haben. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen mit der redundanten Auslegung von IT-Systemen sowie entsprechenden Berechtigungskonzepten, Notfallplänen und Richtlinien zur IT-Sicherheit, die regelmäßig geprüft und überwacht werden.

III. 7. Gesamtaussage

Im Berichtsjahr wurden wieder zusätzlich zur Prüfung des Jahresabschlusses wesentliche Risikomanagementprozesse durch die Wirtschaftsprüfer der Benteler International AG untersucht. Sie haben festgestellt, dass die gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden und das in der Benteler-Gruppe bestehende Frühwarnsystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig zu erkennen und zu handhaben.

Nach Prüfung der gegenwärtigen Risikosituation bestehen derzeit keine erkennbaren Risiken, die den Fortbestand der Benteler-Gruppe gefährden könnten.

IV. Prognosebericht

Langfristiges und profitables Wachstums unverändert im Fokus

Die Benteler-Gruppe verfolgt weiterhin ihre Unternehmensziele: langfristige und kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts sowie Erhalt der finanziellen Unabhängigkeit. Das Unternehmen ist durch das Produktportfolio und die geografische Präsenz gut aufgestellt, um Marktchancen zu nutzen und sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Aufschwung der Weltwirtschaft in Sicht

Die konjunkturellen Aussichten haben sich zum Jahreswechsel 2013/2014 aufgehellt. Eine Verständigung im Etatstreit in den USA ist zumindest vorläufig erfolgt. Im Euroraum hat sich das Vertrauen in die Währung stabilisiert und die ergriffenen strukturellen Anpassungsmaßnahmen beginnen Früchte zu tragen. Unter leicht verbesserten Rahmenbedingungen wird ein weltweites BIP Wachstum 2014 von 3,7 % veranschlagt.

Vergleichsweise schwach dürfte dennoch die Konjunktur im Euroraum bleiben. Nach wie vor belasten Konsolidierungsprozesse die Binnennachfrage der Krisenländer und in anderen Län-

dem befindet sich das Vertrauen von Unternehmen und Haushalten auf niedrigem Niveau. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) erwartet im Euroraum eine allmähliche Verbesserung der Aussichten. Für die Europäische Union wird ein Anstieg des BIP um 1,2 % prognostiziert.

In den Schwellenländern wird eine weitere Verstärkung der wirtschaftlichen Expansion erwartet, allerdings steht einer Rückkehr zu hohen Wachstumsraten die Entwicklung in einer Reihe großer Schwellenländer entgegen, deren Wachstumsraten sich deutlich verlangsamen. So wird für China mit rückläufigen Wachstumsraten für 2014 und 2015 – auf allerdings weiterhin hohem Niveau – gerechnet.

Die Hauptrisiken für den Prognosezeitraum bestehen in möglicherweise reduzierter Liquiditätsausweitung durch die Notenbanken. Sollte es dadurch zu Turbulenzen an den Finanzmärkten kommen, könnten dadurch erneut einzelne Länder in Bedrängnis kommen. Weitere Störungen des Aufschwungs könnten durch ausgeprägte Zinsanstiege in den Vereinigten Staaten oder Japan sowie Rückschläge in der Staatsschuldenkrise im Euroraum erfolgen.

Aufwärtstrend im Bereich Benteler Automobiltechnik

Die Marktprognosen der Fahrzeugproduktion gehen für 2014 von einem weiteren Wachstum des Weltmarkts aus. Diese Entwicklung wird weiterhin stark durch das Wachstum im asiatischen Raum gestützt. Auch für Europa wird von einer sich verbessernden Marktlage ausgegangen.

In den vergangenen zehn Jahren hat der Geschäftsbereich Automobiltechnik sehr ambitioniert und erfolgreich die Globalisierungs- und Technologiezielsetzungen der Kunden begleitet und dafür in 28 neue Fertigungsstandorte in Asien, Amerika, Afrika und Europa investiert. Gleichzeitig hat die Benteler Automobiltechnik ihre führende Rolle im Bereich Leichtbau und Hybridisierung ausgebaut. Im Nachgang der Restrukturierung plant der Geschäftsbereich Automobiltechnik für 2014 den raschen Abschluss der identifizierten Schließungs- und Verkaufsaktivitäten. Darüber hinaus arbeitet der Geschäftsbereich an der Erhöhung der Produktivität in allen Standorten sowie der Beseitigung standortspezifischer operativer Probleme.

Internationalisierung des Geschäftsbereiches Stahl/Rohr

In 2014 wird der Aufbau des Warmrohrwerks USA als Vorbereitung für den geplanten Produktionsanlauf in 2015 eine entscheidende Rolle im Geschäftsbereich Stahl/Rohr spielen. Darüber hinaus untersucht der Bereich weiteres Wachstumspotenzial außerhalb der etablierten Kernmärkte in Europa, wie zum Beispiel im Mittleren Osten und Osteuropa. Für den Automobilbereich wird für geschweißte Rohre ein Produktionsstandort in China geprüft.

Geschäftsbereich Stahl/Rohr wächst in herausforderndem Marktumfeld

Der Geschäftsbereich Benteler Stahl/Rohr ist im Wesentlichen durch das operative Geschäft der Benteler Deutschland GmbH geprägt. Aus diesem Grund werden nachfolgend steuerungsrelevante Kennzahlen des gesamten Geschäftsbereiches Stahl/Rohr genannt. Bei konstanten

bis leicht wachsenden Märkten erwartet der Geschäftsbereich Stahl/Rohr für 2014 mit 9 % ein Umsatzwachstum, das die Marktentwicklungen übertrifft. Überproportionales Wachstum betrifft insbesondere die Bereiche Automotive, OCTG und Hydraulikanwendungen. Im Bereich Wärmetransfer wird aufgrund weltweit reduziertem Kraftwerksneubau auch für Benteler Stahl/Rohr mit konstanten bis rückläufigen Umsätzen gerechnet. Die Umsatzsteigerungen werden sowohl für geschweißte als auch für nahtlose Rohre über gesteigerte Absatzmengen sowie erwartete Preissteigerungen für nahtlose Rohre erreicht. Vor diesem Hintergrund wird mit einem im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Ergebnis gerechnet.

Geschäftsbereich Distribution erwartet 2014 einen leichten Aufwärtstrend

Für 2014 wird derzeit mit einer leichten Erholung gerechnet. Weltweit soll die Stahlnachfrage um 3,3 % steigen – ein Wachstum, das von allen Regionen mitgetragen wird. Auch für die EU-27-Länder wird mit einem Wachstum von 3,0 % gerechnet.

Auf dieser Basis rechnet der Geschäftsbereich Distribution wieder mit einem Wachstum in allen wesentlichen Ländern.

Benteler-Gruppe setzt 2014 den Kurs zur Steigerung der Profitabilität fort

Als Resultat der erfolgreich abgeschlossenen Restrukturierung im Geschäftsbereich Automobiltechnik und dem erwarteten Anziehen der Konjunktur erwartet die Benteler Gruppe gegenüber 2013 ein deutlich verbessertes Ergebnis in 2014.

Langfristiger Ausblick

Die Steigerung der Profitabilität und Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit ist Basis für die Fünf-Jahres-Planung aller Geschäftsbereiche der Benteler-Gruppe.

Bis 2018 soll der Umsatz auf über 10 Mrd. Euro gesteigert werden. Alle Bereiche tragen zu diesem Wachstum bei. Die unter der Führung der strategischen Holding in Salzburg, Österreich, entwickelten Geschäftsbereichsstrategien haben weiterhin Gültigkeit. Die Benteler-Gruppe kann durch ihre solide Finanzierungsstruktur auch in Zukunft sich bietende Marktchancen ergreifen. Trotz aller Unwägbarkeiten in der wirtschaftlichen Entwicklung bleiben die gleichen konservativen Finanzierungsgrundsätze wie bisher gültig: die Investitionen sollen aus dem Cashflow finanziert werden, die Eigenkapitalquote soll wieder 30 % erreichen und der Finanzverschuldungsgrad darf im Regelfall 50 % nicht übersteigen. Außerdem soll die Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristige Mittel erfolgen.

V. Nachtragsbericht

Es ergeben sich keine wesentlichen Ereignisse, die zu einer Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldenposten zum 31. Dezember 2013 führen.

VI. Haftungsausschuss

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Paderborn, den 28. März 2014

Dr. Jost Massenberg

André Sombecki

Dr. Thomas Späth

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Benteler Deutschland GmbH, Paderborn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 31. März 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Tonne
Wirtschaftsprüfer



Lo Conte
Wirtschaftsprüfer

